

# GESCHÄFTSBERICHT AIBA 2023



**AIBA**



**Erasmus+**  
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



# VORWORT

## Projekte fördern, Talente fordern

Die AIBA steht für die Stärkung der internationalen Bildungs-, Jugend- und Sportprogramme: Im Berichtsjahr konnten wir insgesamt dreissig Projekte in Liechtenstein mit einem Fördervolumen von über EUR 3.2 Millionen unterstützen.

Im Jahr 2023 erlebte Europa bedeutende Entwicklungen im Bildungs- und Jugendbereich. Die Digitalisierung des Bildungswesens setzte sich fort, während das Bewusstsein für den Klimawandel und den Umweltschutz in der Bildungspolitik noch mehr an Bedeutung gewann. Besonders im Fokus standen auch die psychische Gesundheit, die Flexibilisierung der Ausbildungswege und das lebenslange Lernen. Die Herausforderungen in Europa, insbesondere die anhaltenden Flüchtlingsströme, unterstrichen die Bedeutung der Integration und der Chancengleichheit für benachteiligte Gruppen. Die von der AIBA geleiteten EU-Programme Erasmus+ und Europäischer Solidaritätskorps (ESK) spielten eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung dieser Themen.

Im Rahmen von WorldSkills Liechtenstein wurden weitere Massnahmen zur Förderung der dualen Berufsbildung ergriffen. Zwei Teilnehmer aus Liechtenstein nahmen erfolgreich an den EuroSkills 2023 in Danzig teil und fünf hoch motivierte Berufsfachleute wurden für das WorldSkills Team Lyon 2024 nominiert. Jedes Teammitglied hat sein berufliches Können über alle Anforderungen hinweg demonstriert. Diese herausragende Leistung dient als Inspiration, aber auch als Vorbild für Schülerinnen und Schüler in der Berufswahl.

Die beeindruckenden Leistungen im Schulbereich des Erasmus+-Programms wurden mit dem ersten «European Innovative Teaching Award» in Liechtenstein anerkannt. Der Fokus dabei lag auf innovativen Unterrichtsmethoden zur Förderung von MINT-Fächern.

Aufgrund der Mandatsbegrenzung schieden der VR-Präsident, Egbert Sprenger, und die VR-Vizepräsidentin, Fabienne Gmeiner, aus dem Verwaltungsrat aus. Ihnen gebührt grosser Dank für ihre Arbeit und ihren Einsatz in den vergangenen acht Jahren. Neu wurden Daniel Bargetze als VR-Präsident und Lukas Lingg als VR-Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Doris Quaderer wurde zur VR-Vizepräsidentin ernannt.

Der Verwaltungsrat und der Geschäftsleiter danken allen Mitarbeitenden der AIBA, den Projektträgern der EU-Programme, dem Kooperationspartner Verein aha – Tipps und Infos für junge Leute, den Partnern und Förderern von WorldSkills Liechtenstein sowie den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft für ihr grosses Engagement und ihre partnerschaftliche Zusammenarbeit zur Stärkung der internationalen Bildungs-, Jugend- und Sportprogramme.

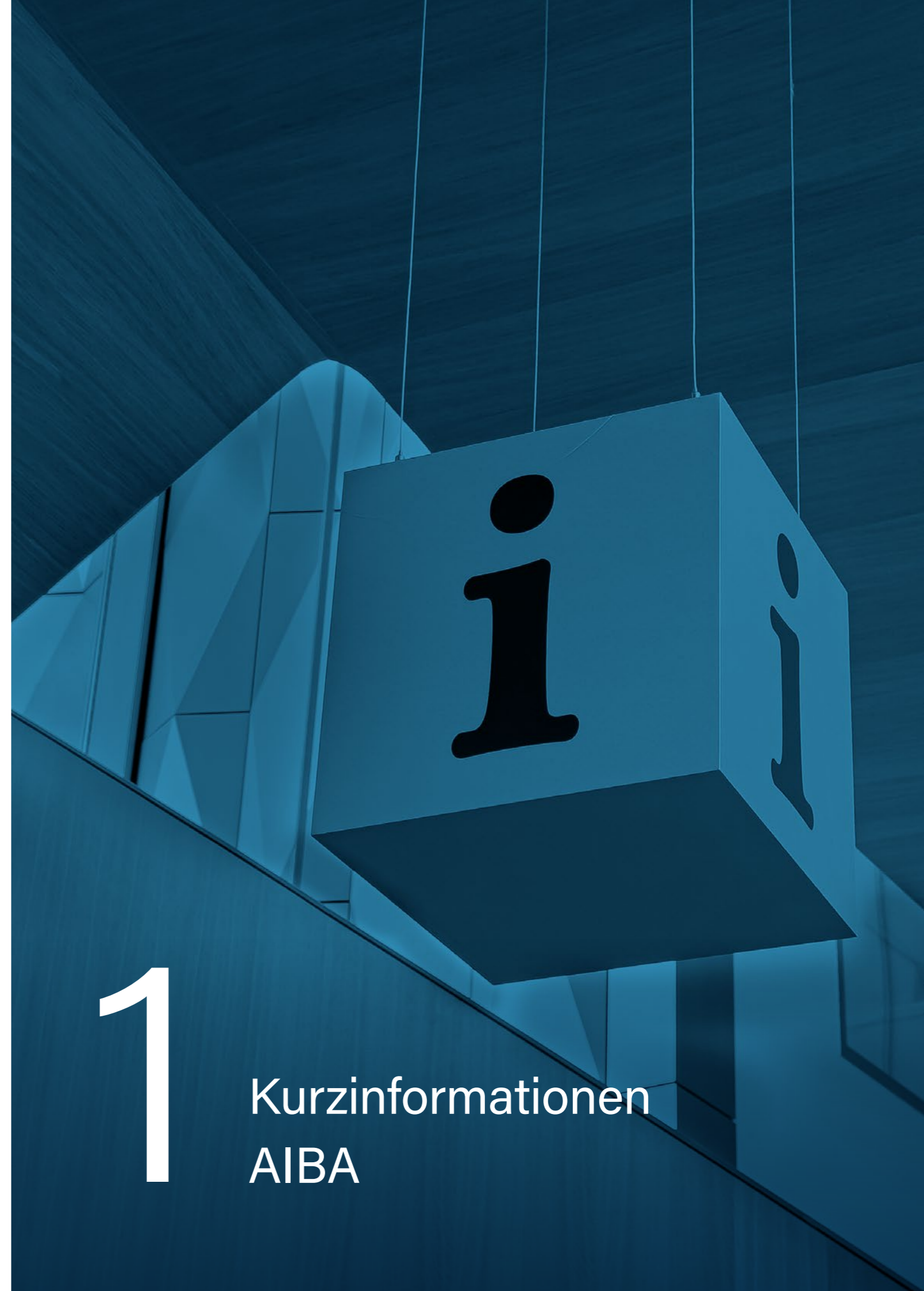


**Dr. Stefan Sohler**  
Geschäftsleiter AIBA

**Daniel Bargetze, M. A. HSG**  
Verwaltungsratspräsident  
AIBA

# INHALT

<b>1</b>	<b>Kurzinformationen AIBA</b>	<b>5</b>
1.1	Verwaltungsrat	8
1.2	Geschäftsleitung	10
1.3	VET-Team	11
1.4	Beirat	13
1.5	Facts and Figures 2023	14
<b>2</b>	<b>Programmverwaltung Erasmus+ und ESK</b>	<b>17</b>
2.1	Programmverwaltung	18
2.2	Internes Audit und Qualitätsmanagement	18
2.3	Abschlussbericht externes Audit der NALIO1 durch Ernst and Young	19
2.4	Externe Systemüberprüfungen	19
2.5	Trendwende in der Zinspolitik auf den Eurokonten	19
2.6	Kommunikation	20
<b>3</b>	<b>EU-Programme Erasmus+, ESK und DiscoverEU</b>	<b>25</b>
3.1	Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2023	26
3.2	Erasmus+ Schulbildung	32
3.3	Erasmus+ Berufsbildung	34
3.4	Erasmus+ Hochschulbildung	36
3.5	Erasmus+ Erwachsenenbildung	38
3.6	Erasmus+ Jugend	40
3.7	Europäisches Solidaritätskorps	42
3.8	Trainings- und Kooperationsaktivitäten – TCA/NET	45
3.9	eTwinning	47
3.10	Eurodesk	48
3.11	Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein	49
3.12	e+ Akademie	50
<b>4</b>	<b>WorldSkills Liechtenstein</b>	<b>53</b>
4.1	EuroSkills 2023 in Danzig	54
4.2	Qualifikation WorldSkills Lyon 2024	55
4.3	Generalversammlung WorldSkills International	56
4.4	Internationale Kooperationsanfragen	57
4.5	Öffentlichkeitsarbeit – Übersicht Danzig 2023	58
<b>5</b>	<b>Der Europäische Finanzierungsmechanismus EEA Grants</b>	<b>61</b>
5.1	Verhandlungsdelegation	62
5.2	Der Programmbereich Bildung im EEA Grants	62
<b>6</b>	<b>Ausblick 2024</b>	<b>65</b>
<b>7</b>	<b>Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2023</b>	<b>71</b>
<b>8</b>	<b>Erläuterungen zum Geschäftsbericht</b>	<b>75</b>



# 1

## Kurzinformationen AIBA

# 1 KURZINFORMATIONEN AIBA

Die Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten (AIBA) führt gemäss LGBl. 2007 Nr. 142 die zentralen Aufgaben zur Betreuung der europäischen Programme als Nationalagentur für Liechtenstein und die internationalen Kooperationen im Bildungs- und Jugendbereich durch. Die Aufgaben umfassen im Weiteren die Vernetzung und die Förderung von Fachwissen in den Bereichen Bildung, Jugend und Sport sowie den Ausbau der Transparenz für die Anerkennung von Qualifikationen. Die AIBA ist dafür verantwortlich, dass die ihr anvertrauten europäischen und nationalen Fördermittel gemäss den europäischen und nationalen Compliance-Vorgaben verwaltet werden.

Die AIBA ist eine selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist der Aufsicht mehrerer nationaler und europäischer Aufsichtsorgane und Kontrollinstanzen unterstellt. Auf nationaler Ebene wird diese Aufgabe durch das Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport (Corporate-Governance-Gespräche), den Verwaltungsrat, die Finanzkontrolle (Revision), die interne Revision und das Amt für Finanzen (Beteiligungscontrolling) wahrgenommen. Für die europäischen Programme Erasmus+ (2021–2027), den Europäischen Solidaritätskorps (ESK) (2021–2027), Erasmus+ Bildung (2014–2020) und Erasmus+ Jugend (2014–2020) erfolgt zusätzlich die Aufsicht durch die nationale Behörde (Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport) sowie in beratender Funktion durch den eingesetzten Beirat.

Im Berichtsjahr 2023 stieg die Nachfrage zur Teilnahme an Erasmus+- und ESK-Projekten deutlich. Im Mobilitätsbereich wurde das Niveau von vor Corona noch nicht erreicht. Das Jahr 2023 wurde von der Europäischen Kommission zum Europäischen Jahr der Kompetenzen – European Year of Skills – ausgerufen. Im Rahmen des Europäischen Jahrs der Kompetenzen lag innerhalb der AIBA ein Augenmerk auf der Förderung der dualen Berufsbildung mittels verschiedener über das Jahr verteilter Massnahmen. In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, hervorheben zu können, dass erstmals Erasmus+-Anträge von Grossunternehmen gestellt wurden.

Angesichts der herausfordernden geopolitischen Rahmenbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung haben die EU-Programme eine zusätzliche Nachfrage erfahren. Hierbei rücken bestimmte EU-Prioritäten besonders in den Fokus, darunter Inklusion und Vielfalt, der digitale Wandel, Umweltschutz und die Klimawandelbekämpfung sowie die aktive Teilnahme am demokratischen Leben und die Förderung gemeinsamer Werte.

Auf operativer Ebene erfolgte im Berichtsjahr die enge internationale Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission, dem Financial Mechanism Office in Brüssel für EEA Grants und den Organisationen WorldSkills International sowie WorldSkills Europe.

Auf nationaler Ebene sind insbesondere die folgenden Aktivitäten, umgesetzt durch die AIBA, hervorzuheben:

- Im Juni fanden zwei Veranstaltungen im Turm auf Dux am Lindaplatz in Schaan statt. Das Erasmus+-VET-Team beleuchtete das Thema «Ich, die Arbeit – Generationen im Wandel» aus verschiedenen Perspektiven. Bei einer weiteren Abendveranstaltung fokussierte sich WorldSkills Liechtenstein darauf, die Wirkung der WorldSkills und EuroSkills auf Bildung und Wirtschaft international aufzuzeigen. Zusätzlich wurde dieser Anlass genutzt, das EuroSkills-Team für die 8. Europameisterschaften in Danzig, Polen, vorzustellen.
- Im Oktober lud die AIBA zum ersten «Green-Erasmus+-Brunch» ein. Ziel der Veranstaltung war es, die Besucher/-innen durch einen wissenschaftlichen Impulsvortrag an die Themen Nachhaltigkeit und Mobilität heranzuführen und das Bewusstsein diesbezüglich zu schärfen.
- Anfang November wurde der erste «European Innovative Teaching Award – EITA» zum Jahresthema «Bildung und Innovation» verliehen, der an die Realschule Vaduz ging.
- Ende November erfolgte die Nominierung des fünfköpfigen WorldSkills-Teams für die WorldSkills im September 2024 in Lyon.

Im Bereich Kommunikation wurde die gesamte Marketingstrategie überarbeitet, der Social-Media-Auftritt für die EU-Programme gestärkt und die Erasmus+-, ESK- und Europass-Webseiten weiterentwickelt. Das deutlich gewachsene Interesse an Erasmus+-Projekten führte zu einer hohen Beratungsanfrage und einer grossen Anzahl an Erasmus+- und ESK-Projekten. Um dem Anspruch einer qualitativ hochwertigen Beratung aller Interessierten gerecht zu werden, erfolgte im Berichtsjahr die Weiterentwicklung der e+ Akademie. Ziel der e+ Akademie ist es, die Projektträger bei der Antragstellung sowie über den gesamten Projektlebenszyklus mittels Erklärvideos, Seminaren und Webinaren zu unterstützen und die zahlreichen Anleitungen und Leitfäden auf der Plattform der e+ Akademie zu bündeln. Darüber hinaus wurde im vierten Quartal eine internationale «Training and Cooperation Activity – TCA» entwickelt, die im Februar 2024 in Liechtenstein mit rund fünfzig Teilnehmenden aus Europa durchgeführt wurde.

Detailinformationen zu den einzelnen EU-Programmen und zu WorldSkills Liechtenstein werden direkt auf den Webseiten beworben: [www.solidaritaetskorp.li](http://www.solidaritaetskorp.li), [www.erasmus.li](http://www.erasmus.li), [www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li), [www.worldskills.li](http://www.worldskills.li), [www.eeagrants-li.com](http://www.eeagrants-li.com), [www.nqfl.li](http://www.nqfl.li), [www.europass.li](http://www.europass.li) und [www.aiba.li](http://www.aiba.li).

## 1.1 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2023 vier Sitzungen abgehalten, in denen die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und strategisch wichtigen Geschäfte behandelt wurden. Die nachhaltige Führung und Kontrolle der AIBA wurde anhand der Empfehlungen des Public-Corporate-Governance-Codes (RA 2012/1364) in den Verwaltungsratssitzungen umgesetzt. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der AIBA betonen, dass den Bestimmungen und Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wurde.

Anhand der Empfehlungen des Public-Corporate-Governance-Codes liegen keine offenen Punkte für die AIBA im Geschäftsjahr vor. Im Juni und November erfolgten die Corporate-Governance-Gespräche zwischen der strategischen Führungsebene der AIBA und dem Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport.

Innerhalb des Verwaltungsrats der AIBA erfolgten aufgrund der Mandatsperiodenbeschränkung folgende Änderungen, die von der Regierung in ihrer Sitzung vom 19. September 2023 getroffen wurden. Der Verwaltungsratspräsident Egbert Sprenger und die Verwaltungsrätin Fabienne Gmeiner schieden aus dem Verwaltungsrat der AIBA aus. Gemäss Art. 7 des Gesetzes vom 26. April 2007 über die AIBA, LGBl. 2007 Nr. 142, wurden die Verwaltungsrätinnen Magdalena Frommelt und Doris Quaderer für eine zweite Mandatsperiode vom 22. September 2023 bis 21. September 2027 als Mitglieder in den Verwaltungsrat der AIBA bestellt. Daniel Bargetze wurde neu als Verwaltungsratspräsident und Lukas Lingg als Mitglied des Verwaltungsrates der AIBA für die Mandatsperiode vom 22. September 2023 bis 21. September 2027 bestellt. Vervollständigt wird der Verwaltungsrat durch Dr. Ingrid Frommelt. Ihre zweite Mandatsperiode wurde von der Regierung in ihrer Sitzung vom 8. März 2022 bis zum 9. April 2026 verlängert.

An der Verwaltungsratssitzung vom 24. November 2023 wählte der Verwaltungsrat gemäss Art. 9 der Statuten vom 8. Mai 2018 über die AIBA Doris Quaderer als Vizeverwaltungsratspräsidentin.

Der Verwaltungsrat der AIBA setzt sich seit dem 22. September 2023 wie folgt zusammen:

**Magdalena Frommelt**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit September 2019

**Lukas Lingg**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit September 2023



**Dr. Ingrid Frommelt**  
Verwaltungsratsmitglied  
Seit April 2018

**Doris Quaderer**  
Vizeverwaltungsratspräsidentin  
Seit September 2019

**Daniel Bargetze**  
Verwaltungsratspräsident  
Seit September 2023

## 1.2 Geschäftsleitung

Gemäss Art. 22 ÖUSG gibt der Geschäftsbericht Aufschluss über die operative Tätigkeit, die Zielerreichung im Hinblick auf die Unternehmensstrategie sowie einen mittelfristigen Ausblick auf die Geschäftstätigkeit. Dieser Ausblick wird bereichsspezifisch in Kapitel 6 erläutert.

### Organisation AIBA

Die AIBA ist aufgrund der zusätzlichen Aufgabenbereiche in den EU-Programmen Erasmus+ und ESK inhaltlich gewachsen. Neben den Hauptprogrammbereichen Erasmus+ (Bildung, Jugend und Sport), EuroSkills und WorldSkills Liechtenstein koordiniert die AIBA als Dachorganisation auch die Programme eTwinning, DiscoverEU, VET-Team, den Nationalen Qualifikationsrahmen Liechtenstein (NQFL) und den Europäischen Finanzmechanismus (EEA Grants).

Im Zuge einer Risikoanalyse, die vom Verwaltungsrat durchgeführt wurde, wurde bereits Ende 2022 die Bestellung eines stellvertretenden Geschäftsführers bzw. einer stellvertretenden Geschäftsführerin erörtert. In der Sitzung vom Juni 2023 hat der Verwaltungsrat beschlossen, Cornelia Jäger ab dem 1. Oktober 2023 als stellvertretende Geschäftsführerin der AIBA zu bestellen. Sie bringt umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen EU-Programme, WorldSkills sowie Finanzen mit.

Im August 2023 führte die AIBA einen extern moderierten eintägigen Workshop mit dem gesamten Team durch. Das Ziel des Workshops war es, den Wachstums- und Transformationsprozess unter Berücksichtigung neuer Aufgaben und Teammitglieder zu reflektieren und damit die kontinuierliche Entwicklung des Teams voranzutreiben.

Trotz weiterer Fortschritte im Prozessmanagement aufseiten der EU-Kommission bleibt die Achillesferse die instabile und teilweise unzuverlässige Software für das Programmmanagement. Im Jahr 2023 waren mehr Ressourcen für den Support erforderlich als geplant. Dennoch verzeichnete die nationale Ebene eine herausragende Weiterentwicklung des Prozessmanagements, einschliesslich eines interaktiven Prozesshauses, dessen Umsetzung durch interne Audits überwacht wird.

Ein weiterer Schwerpunkt im vierten Quartal lag auf der Zwischenevaluierung der Umsetzung der Programme Erasmus+ und ESK in Liechtenstein. Der zu erstellende Zwischenbericht des Landes ist bis zum

31. Mai 2024 von der nationalen Behörde, dem Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport, an die EU-Kommission zu übermitteln. Die EU-Kommission wird bis Ende 2024 einen umfassenden Zwischenbericht für ganz Europa auf Grundlage aller eingereichten Länderberichte erstellen.

### Personal AIBA

Die stetig wachsenden Verantwortungsbereiche in den EU-Programmen, darunter die Expansion der «Trainings Cooperation Activities – TCA», das Europäische Jahr der Kompetenzen 2023, die Vorbereitungen zur Zwischenevaluierung der beiden EU-Programme Erasmus+ und ESK sowie die erhöhten Aufgaben im Bereich Green Erasmus+, stellen das Erasmus+- und ESK-Team erneut vor grosse Herausforderungen.

Cornelia Jäger übernahm per 1. Oktober 2023 die Funktion der stellvertretenden Geschäftsführerin der AIBA. Im Berichtsjahr schloss Karin Honegger erfolgreich ihre berufsbegleitende Weiterbildung zur diplomierten Gestalterin HF Kommunikationsdesign ab.

Im Januar 2023 wurde im Bereich Erasmus+/eTwinning eine Stellenerhöhung um 10 Stellenprozent von 80 auf 90 Prozent umgesetzt. Zum Ende des Jahres 2023 waren in der AIBA zwölf Mitarbeitende (FTE 9.3) beschäftigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Geschäftsfelder und die entsprechenden Stellenprozente der AIBA per 31. 12. 2023 im Vergleich zu den Vorjahren.

Geschäftsfelder	2023	2022	2021
Geschäftsstelle AIBA	65 %	65 %	65 %
Erasmus+	550 %	540 %	550 %
ESK	90 %	90 %	70 %
eTwinning	15 %	15 %	15 %
NQFL	5 %	5 %	25 %
EEA Grants	45 %	45 %	25 %
WorldSkills/EuroSkills	160 %	160 %	160 %
<b>Total (31.12.)</b>	<b>930 %</b>	<b>920 %</b>	<b>910 %</b>

## 1.3 VET-Team

Im Rahmen des Erasmus+-Programms (2021–2027) und im europäischen Jahr der Kompetenzen (2023) kommt der Berufsbildung eine wegweisende Bedeutung zu. Ein entscheidendes Gremium in diesem Kontext ist das nationale Vocational Education and Training Team (VET-Team). Der Auftrag des Erasmus+-VET-Teams besteht darin, die aktuellen Herausforderungen und Anforderungen der dualen Berufsbildung zu erfassen und innovative Lösungsansätze anzustos-

sen – sei es auf nationaler oder internationaler Ebene. Gleichzeitig agieren die Mitglieder des nationalen VET-Teams als beratendes Gremium für die AIBA und die Erasmus+-Projektträger im Bereich Berufsbildung. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Bedürfnisse der Berufsbildung unmittelbar in den Entscheidungsprozess einfließen und der Zugang zum Erasmus+-Programm erleichtert wird.

Das nationale VET-Team Liechtenstein setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Claudia Guntli	Liechtensteinischer Bankenverband
Paul Fäh	Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe LAK
Marco Frick	Oerlikon Balzers AG
Martin Büchel	pepperMINT
Christoph Frommelt	Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG
Peter Keller	Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans BZBS



Das nationale VET-Team Liechtenstein (hinten v. l. n. r.: Claudia Guntli, Liechtensteinischer Bankenverband / Christoph Frommelt, Frommelt Zimmerei und Ing. Holzbau AG / Marco Frick, Oerlikon Balzers AG / Peter Keller, Berufs- und Weiterbildungszentrum Buchs Sargans – bzbs / vorne v. l. n. r.: Paul Fäh, Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe – LAK / Martin Büchel, pepperMINT / Jasmine Spalt, Leiterin VET-Team, AIBA)

Im Berichtsjahr fanden vier Sitzungen mit den Mitgliedern des VET-Teams statt, die intensiv die gegenwärtige Lage und die vor uns liegenden Herausforderungen in der Berufsbildung in Liechtenstein erörterten. Besonderes Augenmerk lag dabei auf der Strategie, junge Menschen für eine Berufslehre zu begeistern und Ausbilder/-innen zu motivieren, sich den Anforderungen der modernen Berufsbildung zu stellen.

Eine wegweisende Entscheidung erfolgte an der ersten Sitzung: Das VET-Team wird künftig jährlich eine Grossveranstaltung in Liechtenstein zu verschiedenen Schlüsselthemen organisieren, die den Fachkräftemangel und die vielfältigen Chancen der Berufsbildung behandeln wird.

Jede Veranstaltung des VET-Teams wurde sorgfältig gestaltet, um eine unmittelbare Verbindung zu den vielfältigen Chancen des Erasmus+-Programms herzustellen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, den Zugang zu den EU-Tools zu erleichtern und somit einen zusätzlichen Mehrwert für die Teilnehmenden zu schaffen.

Im Hinblick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres verdienen besonders die drei erfolgreichen After-Work-Veranstaltungen Erwähnung. Am 9. März 2023 widmete sich eine Veranstaltung dem faszinierenden Thema «Virtual and Augmented Reality in der Berufsbildung», gefolgt von einem Zusammentreffen von Berufsbilderinnen, -bildern und Fachvorgesetzten der Arbeitsgruppe Industrielehre (AGIL) im September. Im November lag der Fokus auf «Mehrsprachigkeit als Schlüsselkompetenz in der gewerblich-industriellen Berufsbildung», wobei wichtige Erkenntnisse aus einer Kooperationsstudie mit der Universität Exeter, UK, präsentiert wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung «Ich, die Arbeit – Generationen im Wandel» im Juni, die im Rahmen des Projekts «Ich, die Zukunft» in Schaan durchgeführt wurde. Hier nahmen 45 Teilnehmende an einer fesselnden Diskussionsrunde teil, die von einer angesehenen Moderatorin geleitet wurde. Es wurden Fragen zur Entwicklung der Arbeit und ihrer Bedeutung in verschiedenen Altersgruppen und Branchen lebhaft erörtert.

Dank des engagierten Einsatzes unserer VET-Team-Mitglieder konnten die Sichtbarkeit und die Reichweite unserer Veranstaltungen erheblich gesteigert werden. Diese Entwicklung legte eine solide Basis für die Teilnahme an der europäischen Berufsbildungswoche (VET-Week 2023), bei der mit Stolz Berufsbildungsinitiativen aus Liechtenstein einem breiteren europäischen Publikum präsentiert wurden.

Gestützt auf die gewonnenen Erkenntnisse und den intensiven Austausch im europäischen Jahr der Kompetenzen ist das VET-Team überzeugt, dass es auch künftig eine massgebliche Rolle bei der Formgebung und der Steigerung der Attraktivität der Berufsbildung in Liechtenstein spielen wird. Diese Zuversicht basiert auf einem fundierten Verständnis der aktuellen Herausforderungen und Chancen im Bereich der beruflichen Bildung sowie auf dem Einsatz, um das gewonnene Wissen in zukünftige Initiativen einzubringen.

#### Diskussionsrunde «Ich, die Arbeit» im Turm auf dem Lindaplatz in Schaan

Quelle: AIBA



#### Inputreferat von Prof. Dr. Manfred Pfiffner, Berufspädagoge an der PH Zürich, über die Entwicklung der Arbeit

Quelle: AIBA



## 1.4 Beirat

Zur Erfüllung ihrer Anforderungen gegenüber der Europäischen Kommission und zur Gewährleistung qualitativ hochwertiger Projektanträge wird die AIBA durch einen Beirat unterstützt. Der Beirat vertritt in bestmöglicher Form alle von der Nationalagentur vertretenen Zielgruppen im Bildungs-, Jugend- und Sportbereich.

Im Jahr 2021 bestellte der Verwaltungsrat den Beirat für die Mandatsperiode 1. Juni 2021 bis 31. Dezember 2024. Ende September 2023 wurde vom Verwaltungsrat, auf Empfehlung der Geschäftsleitung der Wirtschaftskammer Liechtenstein, Mirjam Rohrer als neues Beiratsmitglied als Ersatz für die ausscheidende Cassandra Senti einstimmig bestellt.

Der Beirat tagte zur Auswahl der Förderprojekte im Geschäftsjahr 2023 dreimal. Die erste und die zweite Projektantragsrunde 2023 wurden mit den Sitzungen vom 25. April und 15. Mai 2023 abgeschlossen. Die Projekte, die in der dritten Antragsrunde Anfang Oktober 2023 eingingen, wurden in der Sitzung vom 11. Dezember 2023 freigegeben.

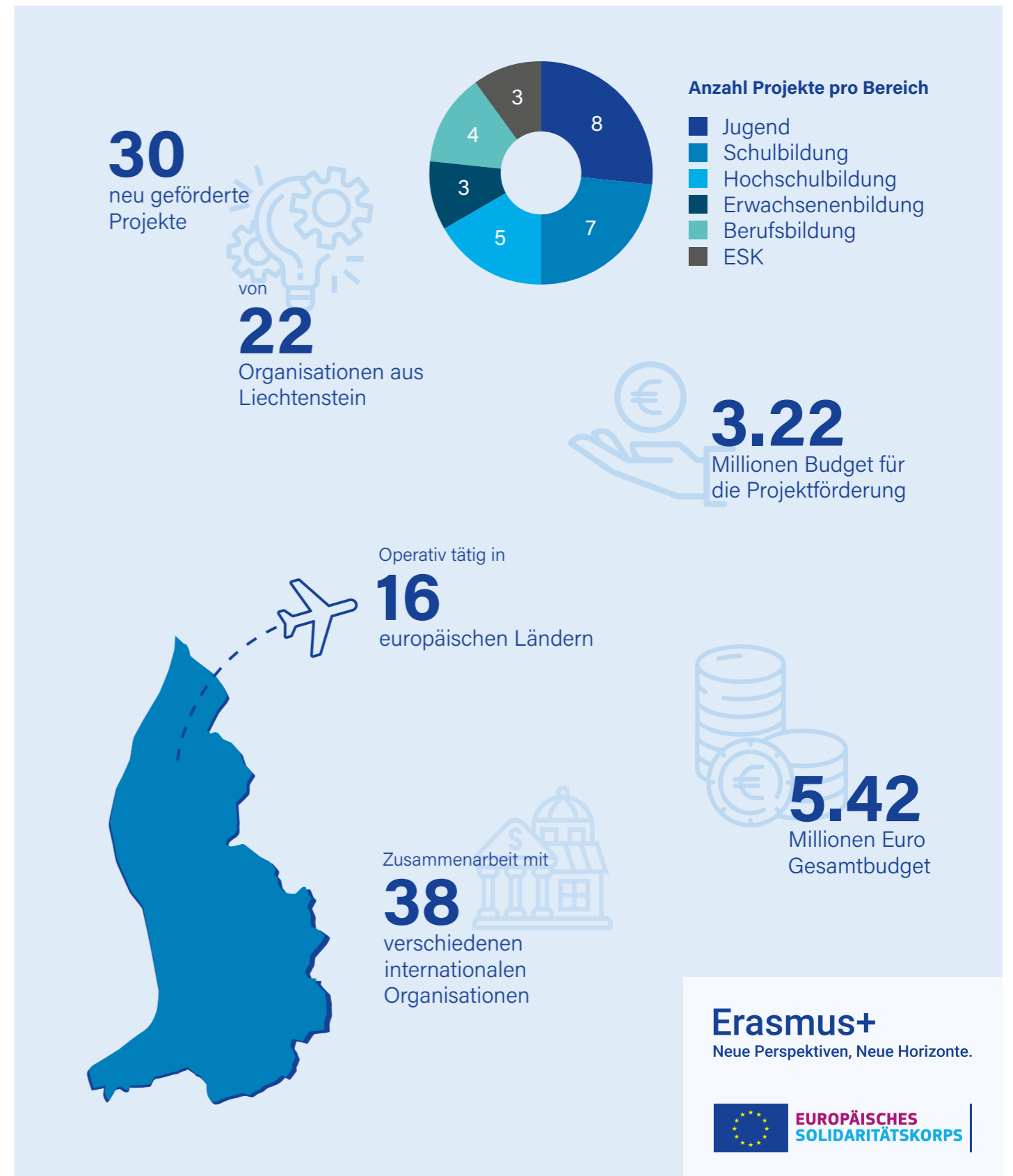
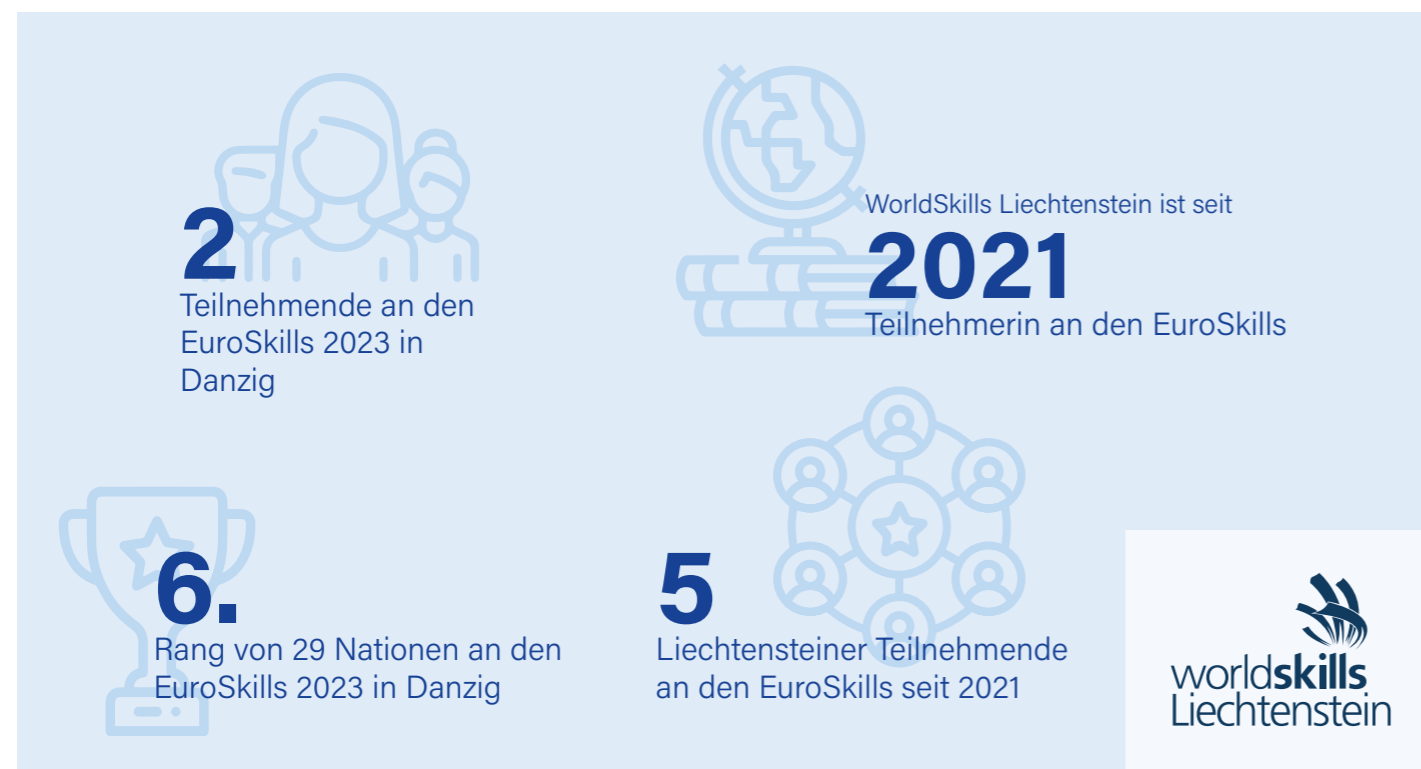
An dieser Stelle richten der Verwaltungsrat sowie das Erasmus+- und ESK-Team einen grossen Dank an alle Beiratsmitglieder für ihre Expertise und ihren Einsatz im Jahr 2023.

#### Der Beirat setzt sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Patrick Elkuch	Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer	seit 2021 bis 12/24
Cassandra Senti	Wirtschaftskammer Liechtenstein	seit 2021 bis 08/23
Mirjam Rohrer	Wirtschaftskammer Liechtenstein	seit 2023 bis 11/27
Eva Frommelt	Universität Liechtenstein	seit 2021 bis 12/24
Dr. Irene Kranz	Pädagogische und Psychologische Dienste Schulamt	seit 2021 bis 12/24
Sabine Frei-Wille	Stiftung Erwachsenenbildung	seit 2021 bis 12/24
Jürgen Tömördy	Stabsstelle Sport	seit 2021 bis 12/24
Martin Meier	PPL Pfadfinder und Pfadfinderinnen Liechtensteins	seit 2021 bis 12/24
Noam Meyer	Offene Jugendarbeit	seit 2022 bis 12/24



1.5 Facts and Figures 2023





# 2

## Programmverwaltung Erasmus+ und ESK

## 2 PROGRAMMVERWALTUNG ERASMUS+ UND ESK

### 2.1 Programmverwaltung

Nach den beiden Transferjahren 2021/22 stellte das Jahr 2023 erneut eine anspruchsvolle Phase in Bezug auf die Programmverwaltung dar. Die Vielzahl von Programmaktivitäten, die in den ersten beiden Jahren durch die neue Programmgeneration initiiert wurden, führte zu einer erheblichen Steigerung der Komplexität in der Umsetzung, in der Programmverwaltung sowie in Bezug auf Compliance und Finanzverwaltung. Trotz intensiver Bemühungen blieben die erheblichen Funktionsprobleme bei den bereitgestellten IT-Verwaltungssystemen durch die Europäische Kommission auch im dritten Programmjahr bestehen.

Auf nationaler Ebene haben sich die optionalen Antragsfristen für die Einreichung von faszinierenden Erasmus+- und ESK-Projekten als äusserst effektiv erwiesen. Besonders die im Herbst festgesetzte Antragsfrist wird von den Projektträgerinnen und Projektträgern sehr geschätzt. Die Nationalagentur in Liechtenstein zeichnet sich als eine der wenigen Agenturen in Europa aus, die das Angebot der optionalen Antragsrunden in vollem Umfang nutzen. Mit diesem Angebot wird nicht nur eine bedeutende Dienstleistung für die Projektträger/-innen erbracht, sondern es wird auch dazu beigetragen, die von der Europäischen Kommission bereitgestellten Mittel optimal für die Förderung der Bereiche Bildung, Jugend und Sport einzusetzen, um kreative und innovative Projekte zu unterstützen.

Ferner hat die im Jahr 2022 ins Leben gerufene e+ Akademie das Kurs- und Schulungsmaterial für eine begeisterte Umsetzung von Ideen in wertvolle Erasmus+- und ESK-Projekte weiterentwickelt. Die Schulungen zur Antragstellung, zur Programmumsetzung und zum Projektabschluss werden durch zahlreiche Erklärvideos, Checklisten und weitere unterstützende Dokumente ergänzt. Die e+ Akademie nimmt eine zentrale Rolle beim kontinuierlichen Ausbau von Serviceleistungen für die Erasmus+- und ESK-Projektträger/-innen ein und trägt zur Prozessoptimierung in der Programmverwaltung der AIBA bei.

### 2.2 Internes Audit und Qualitätsmanagement

Im Jahr 2021 beauftragte der Verwaltungsrat die Revisionsgesellschaft Grant Thornton AG mit Sitz in Schaan, das interne Audit für die Nationalagentur Erasmus+ und ESK für die kommende Programmgeneration durchzuführen. Das interne Audit im Berichtsjahr wurde im Zeitraum vom 19. bis zum 20. November 2023 in den Räumlichkeiten der Nationalagentur in der AIBA durchgeführt. Gemäss dem im Vorjahr entwickelten Konzept und Prüfungsplan für die Jahre 2021–2024 lag der Fokus der internen Revision im Jahr 2023 auf der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Vorjahr sowie auf der Prüfung einzelner Projektabwicklungen. Darüber hinaus wurden speziell Angriffe auf Social-Media-Kanäle, das Risikobewertungssystem und Datenschutzaspekte überprüft.

**Erasmus+**  
Neue Perspektiven, Neue Horizonte.



### 2.3 Abschlussbericht externes Audit der NALIO1 durch Ernst and Young

Die Nationalagenturen, die für die Durchführung der EU-Programme Erasmus+ und ESK verantwortlich sind, unterliegen regelmässigen Prüfungen durch Wirtschaftsprüfer im Auftrag der Europäischen Kommission. Die ausführliche Prüfung mit zwei Prüfern wurde bereits vom 5. bis zum 16. Dezember 2022 sowohl in den Räumlichkeiten der AIBA als auch bei einzelnen Projektträgerinnen und Projektträgern durchgeführt.

Der umfassende Abschlussbericht der Wirtschaftsprüfer von Ernst and Young (EY) wurde im August 2023 übermittelt und umfasst mehr als hundert Seiten. Der Bericht bekräftigt die hohe Qualität im Projektmanagement der verwalteten EU-Programme sowie die präzise finanzielle Verwaltung der anvertrauten europäischen Fördermittel in Höhe von etwa EUR 12 Mio. durch die liechtensteinische Nationalagentur. Es wurden keinerlei finanzielle Beanstandungen festgehalten. Die auf operativer Ebene aufgeführten Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge wurden bereits in das Prozessmanagement integriert.

### 2.4 Externe Systemüberprüfungen

Im Rahmen der erfüllten Prüfvorgaben im Programm Erasmus+ Bildung (2014–2020) und Jugend (2014–2020) erfolgte im Berichtsjahr kein erneuter Systemcheck bei einem Projektträger oder einer Projektträgerin. Alle Projektträger/-innen, die unter die Systemprüfung fallen, sind in den Vorjahren überprüft worden. Die Überprüfung von Projektträgerinnen und Projektträgern, die unter diese Systemprüfung fallen, werden ab dem kommenden Jahr aufgenommen.

### 2.5 Trendwende in der Zinspolitik auf den Eurokonten

Die verwalteten Erasmus+- und ESK-Fördermittel in Euro unterlagen im Jahr 2023 infolge der Zinspolitik der Europäischen Zentralbank der Trendwende an den Kapitalmärkten. Die Nationalagentur verabschiedete daher im Jahr 2023 eine Strategie, um die zur Verfügung stehenden EUC-Fördermittel in Callgeld anzulegen. Das ermöglicht einerseits eine jederzeitige Gewährleistung der Liquidität und andererseits die risikoarme Maximierung der Zinserträge für die Europäische Kommission. Mit diesem Ansatz konnte eine Umkehr in der Zinspolitik von Negativzinsen in Zinserträge eingeläutet werden.



**Dr. Stefan Sohler**  
Geschäftsleiter AIBA  
Nationalagenturleiter  
Erasmus+

## 2.6 Kommunikation

Auch 2023 führte die Sehnsucht der Menschen nach direktem Austausch und persönlichen Begegnungen zu einem Anstieg der Nachfrage nach Veranstaltungen aller Art. In diesem Kontext zeichnete sich das Jahr durch die erfolgreiche Umsetzung zahlreicher Projekte und Events aus. Parallel dazu wurde die digitale Präsenz weiter ausgebaut, wobei insbesondere die Stärkung der Social-Media-Kanäle im Vordergrund stand. Sie dienten als essenzielle Plattformen für die Kommunikation und die Interaktion mit den Zielgruppen.

Im Jahr 2023 konnte die AIBA stolze 220 Abonnenten für sich verbuchen. Die Öffnungsrate des Newsletters übertraf mit durchschnittlich 35 % deutlich den Branchendurchschnitt von 25 %. Ebenso erfreulich war die Klickrate, die mit 25 % im guten Durchschnitt der definierten Bandbreite für Newsletter (10 % bis 40 %) lag.

### Webseite Erasmus+

Die Erasmus+-Webseite stellt einen zentralen Kommunikationskanal für die Nationalagentur für Erasmus+ und ESK dar. Im Jahr 2023 wurde die Webseite kontinuierlich weiterentwickelt, um die Benutzerfreundlichkeit und Attraktivität auf höchstem Niveau zu halten. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Aktualität der Website gelegt, indem Links, Neuigkeiten, Termine und andere relevante Informationen stets zeitnah aktualisiert und ergänzt werden. Eine Neuigkeit besteht darin, dass alle Projektpartner/-innen aus Liechtenstein mit Logo und Organisationsname auf der Webseite aufgeführt werden. Für das Jahr 2024 sind zusätzliche Erneuerungen und Innovationen geplant, um die Webseite weiter zu optimieren und die Sichtbarkeit der EU-Programme auszuweiten.

### Webseite ESK

Im Verlauf des Jahres hat sich die Webseite des Europäischen Solidaritätskorps (ESK) massgeblich weiterentwickelt und kontinuierlich mehr Inhalt integriert. Besonders hervorzuheben ist der Einsatz des Designkonzepts eines Onepagers, der sich als äusserst kompakt, kundenfreundlich und übersichtlich erwiesen hat, um die junge Zielgruppe anzusprechen. Es ermöglicht diesen Nutzern, auf einfache und intuitive Weise rasch an die wichtigen Informationen zu gelangen. Die Gestaltung der Webseite zielt darauf ab, die Benutzerfreundlichkeit zu maximieren und sicherzustellen, dass junge Menschen schnell und unkompliziert die für sie relevanten Informationen und Ressourcen finden können.

### Social Media Erasmus+ und ESK

Auch im Jahr 2023 stand die Erweiterung der Onlinepräsenz durch die Verwendung von Social-Media-Kanälen im Fokus. Die obersten Ziele, die dabei verfolgt wurden, waren die Erhöhung der Reichweite, das Wachstum der angesprochenen Zielgruppen und die Verbesserung der Interaktion mit den Followerinnen und Followern. Hierfür wurden vermehrt Kurzvideos eingesetzt, vor allem für die Plattformen Instagram und TikTok.

Das LinkedIn-Konto hat sich als entscheidender Kanal herausgestellt, um effektiv mit der Zielgruppe im Organisationsumfeld zu kommunizieren. Durch das gezielte Markieren von Personen in Beiträgen wurde die Interaktion gefördert, was die Sichtbarkeit und das Engagement innerhalb der Community deutlich steigerte.

Das TikTok-Profil erwies sich als dynamischer Weg, um die jüngere Zielgruppe zu erreichen. Durch kreativen Content und die Einbindung von Trends konnte die Interaktion gesteigert werden, was die Präsenz und das Engagement auf der Plattform merklich erhöhte.

### Print

Im Jahr 2023 markiert der Rückzug des «Volksblatts» einen Wendepunkt in der Kommunikationsausrichtung. Trotzdem bleiben die Partnerschaften mit den Printmedien in Liechtenstein, neben den digitalen Medien, eine wesentliche Säule in der Kommunikationsstrategie der Nationalagentur und der AIBA. Die Zusammenarbeit mit der Vaduzer Medienhaus AG spielte eine zentrale Rolle bei der Verbreitung von Informationen über die Programme Erasmus+ und ESK. Darüber hinaus wurden Veranstaltungen, das Green-Erasmus+-Programm, besondere Projektergebnisse oder Erfolgsgeschichten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Diese fortlaufende Partnerschaft ermöglichte es, aktuelle und qualitativ hochwertige Inhalte zu den EU-Programmen Erasmus+ und ESK zu präsentieren.

### Einer unserer wichtigsten Kommunikationskanäle: Die Erasmus+-Webseite

Quelle: AIBA, Mockup von Freepik



Zur Erasmus+-Webseite  
[www.erasmus.li](http://www.erasmus.li)

### Durch die verschiedenen Social-Media-Kanäle werden die unterschiedlichen Zielgruppen optimal angesprochen

Quelle: AIBA, Mockup von Freepik



Zur ESK-Webseite  
[www.solidaritaetskorp.li](http://www.solidaritaetskorp.li)

**Veranstaltungen**

Im Jahr 2023 wurde das Engagement für physische Veranstaltungen erneut gesteigert, um den direkten Austausch mit Projektträgerinnen und Projektträgern sowie Partnerinnen und Partnern zu fördern und den Teamgeist zu stärken. Nach dem erfolgreichen Wiedereinstieg 2022 konnten im Berichtsjahr zahlreiche Veranstaltungen erfolgreich realisiert werden.

o **next-step**

Die AIBA war als Nationalagentur sowohl mit den EU-Programmen Erasmus+ und ESK als auch mit WorldSkills Liechtenstein an der grössten Bildungsmesse in Liechtenstein, next-step, mit je einem Informationsstand vertreten.

o **Green-Erasmus+-Brunch**

Jedes Jahr wird von der Nationalagentur eine informelle bereichsübergreifende Veranstaltung organisiert, um interessierten Personen im Bereich Erasmus+ und ESK die Möglichkeit zum Treffen und Austausch zu bieten. Der Green-Erasmus+-Brunch wurde von über vierzig Personen besucht. Dabei wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie von einem Projektpartner präsentiert und eine Klimaexpertin aus Liechtenstein referierte zum Thema. Die Veranstaltung klang mit einem Brunch aus, der zum Netzwerken einlud.

o **Erasmus+- und ESK-Stammtisch**

Es konnte im Jahr 2023 wieder ein Erasmus+- und ESK-Stammtisch organisiert werden. Hier liegt das Ziel darin, einen informellen Erfahrungsaustausch zwischen aktiven und potenziellen Projektträgerinnen und Projektträgern zu fördern.

o **Informationsveranstaltung Projektaufuf 2024**

Am 5. Dezember 2023 erfolgte die Informationsveranstaltung für Projektträger aus allen Programmbereichen Bildung, Jugend und Sport an der Universität Liechtenstein. Vertreter von rund zwanzig Organisationen fanden sich ein, um über die Potenziale und die Neuigkeiten in den EU-Programmen Erasmus+ und ESK für das Jahr 2024 informiert zu werden.

**Fazit Kommunikation**

Jede umgesetzte Kommunikationsmassnahme diente nicht nur der Stärkung der Position der AIBA und ihrer verwalteten internationalen Bildungs- und Jugendprogramme, sondern legte einen besonderen Fokus auf den erfahrbaren Nutzen für die Zielgruppen. Die optimierten Webseiten für die EU-Programme, die aktive Social-Media-Präsenz und die erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen trugen dazu bei, den konkreten Mehrwert und die Vorteile der EU-Programme in Liechtenstein für alle Zielgruppen hervorzuheben und erlebbar zu machen.

**Informeller Austausch am Erasmus+- und ESK-Stammtisch**

Quelle: AIBA

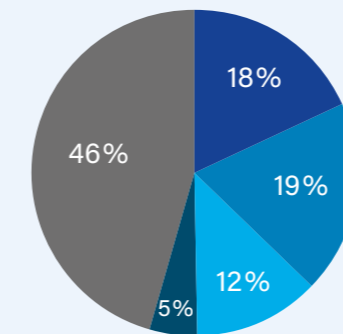
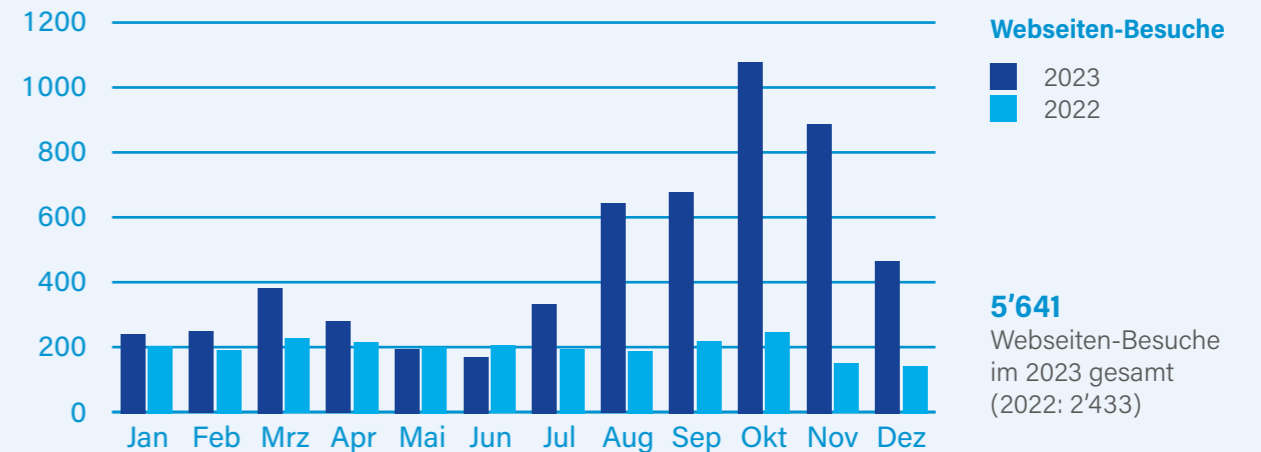


**Inspirierende Gespräche beim Green-Erasmus+-Brunch**

Quelle: AIBA



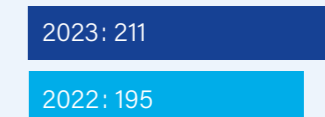
**Kennzahlen Webseite Erasmus+ und Newsletter 2023**



**Herkunft der Webseiten-Besucher/-innen**

- Liechtenstein
- Schweiz
- Österreich
- Deutschland
- Weitere

**Newsletter-Empfänger/-innen**

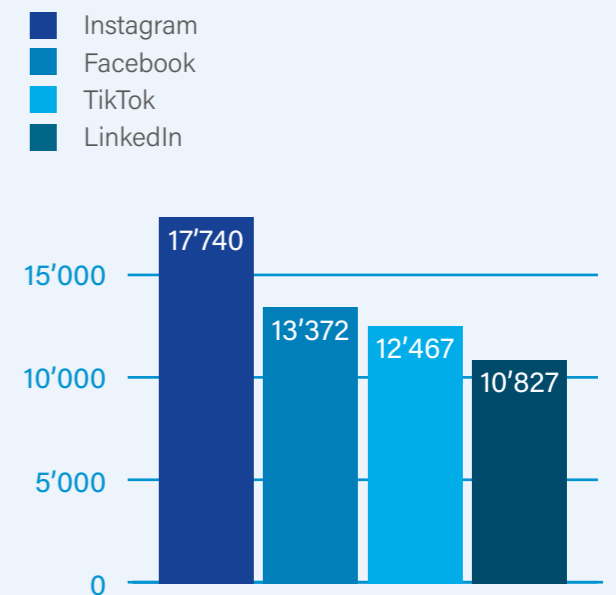


**Kennzahlen Social Media 2023**

**Unsere Social-Media-Kanäle**

- Erasmus+ und ESK Liechtenstein  
87 Follower/-innen (2022: 62)  
110 Beiträge
- @erasmusplusliechtenstein  
414 Follower/-innen (2022: 252)  
91 Beiträge
- Erasmus+ und ESK Liechtenstein  
213 Follower/-innen (2022: 118)  
54 Beiträge
- @erasmusplusliechtenstein  
14 Follower/-innen (2022: 7)  
13 Beiträge

**Reichweite Social Media**





# 3

EU-Programme  
Erasmus+, ESK und  
DiscoverEU

### 3 EU-PROGRAMME ERASMUS+, ESK UND DISCOVEREU

Im EU-Programm Erasmus+ wurden im Berichtsjahr insgesamt 27 Projekte gefördert, darin sind zwei Akkreditierungsanträge enthalten. Im Programm ESK wurden zwei Solidaritätsprojekte und ein Quality Label gefördert. Zusätzlich wurden transnationale Kooperationsaktivitäten im Programmforschungsbereich im Umfang von EUR 5'712.72 (Vertragsjahr 2023) und EUR 24'874.59 (Vertragsjahr 2022) gefördert. Das Netzwerk Eurodesk erhält einen Beitrag über EUR 9'810 (Vj. EUR 10'016<sup>1</sup>) und das im zweiten Jahr in Liechtenstein angebotene Netzwerk «VET-Team» erhält einen Betrag von EUR 23'038 (Vj. EUR 216.65<sup>2</sup>). Ebenfalls eine deutliche Steigerung erfuhr das noch junge Programm DiscoverEU. Hierfür wurden EUR 4'412.72 (Vj. EUR 2'271.31) vergütet.

Gesamthaft wurden die Erasmus+- und ESK-Projekte mit einer Fördersumme in Höhe von EUR 3'282'434.93<sup>3</sup> (Vj. EUR 2'883'384.28) unterstützt. Der Anstieg von rund 13 % der Fördermittel gegenüber dem Vorjahr liegt primär darin, dass die Programmbereiche Schul- und Hochschulbildung mehr Fördermittel gebunden haben. Gleichzeitig haben die Bereiche Erasmus+ Jugend und ESK nach dem antragsstarken Jahrgang im europäischen Jahr der Jugend nachgelassen respektive die Projektträger sind noch mit den teils mehrjährigen Projekten aus dem Jahr 2022 ausgelastet.

Die Ausschöpfung der verfügbaren EU-Fördermittel im Programm Erasmus+ liegt bei 52.62 % (Vj. 52.62 %). Im Programm ESK lag die Ausschöpfung bei 67.92 % (Vj. 67.92 %).

#### 3.1 Budgetübersicht und bewilligte Fördermittel aller Programmbereiche 2023

Das Budget 2023 aller Erasmus+-Bereiche beläuft sich auf EUR 5'617'367 (Vj. EUR 5'096'736). Zusätzlich wird das ESK-Budget im Umfang von EUR 341'623 (Vj. EUR 296'558) gesprochen. Die von der Europäischen Kommission zugeteilten Detailbudgets, die bewilligten Fördermittel pro Bildungs- und Jugendbereich sowie das Programm ESK sind in den nachfolgenden Tabellen und Diagrammen aufgeführt. Die geförderten Organisationen sind in der Tabelle «Gebundene EU-Fördermittel 2023 nach Bereich und Organisation» auf den Seiten 28 und 29 aufgelistet.

Budget 2023 Erasmus+

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	Sport	TCA/NET	Total Erasmus+
KA1 Mobilitäten	EUR 501'146	EUR 309'083	EUR 414'453	EUR 750'194	EUR 71'880	EUR 15'000		EUR 2'061'756
KA2 Cooperation Partnerships	EUR 400'000	EUR 400'000	EUR 400'000	EUR 1'207'021	EUR 400'000			EUR 2'807'021
KA2 Small-scale Partnerships	EUR 120'000	EUR 120'000	EUR 120'000		EUR 120'000			EUR 480'000
KA3 TCA/NET	EUR 67'107						EUR 144'399	EUR 211'506
DiscoverEU	EUR 34'378							EUR 34'378
DiscoverEU Learning Cycle	EUR 22'706							EUR 22'706
<b>Total pro Bereich</b>	<b>EUR 1'145'337</b>	<b>EUR 829'083</b>	<b>EUR 934'453</b>	<b>EUR 1'957'215</b>	<b>EUR 591'880</b>	<b>EUR 15'000</b>	<b>EUR 144'399</b>	<b>EUR 5'617'367</b>

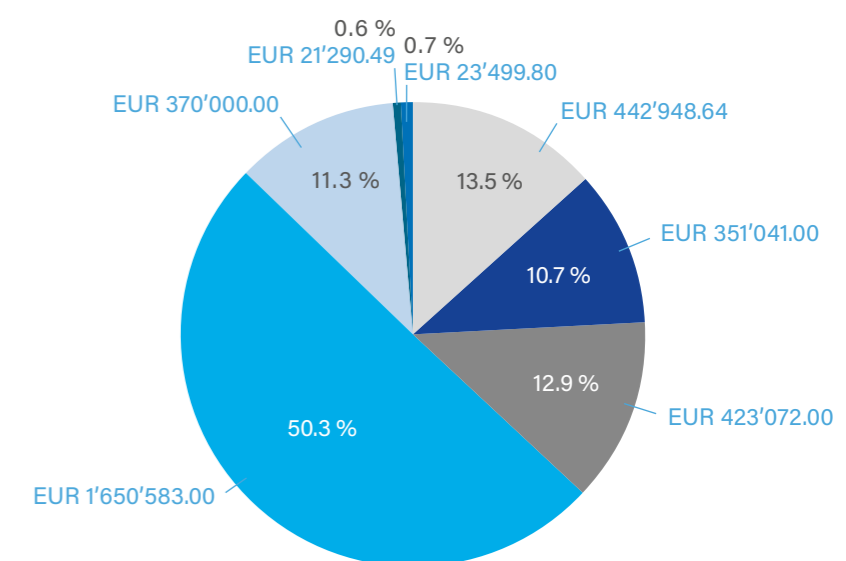
Bewilligte Erasmus+-Fördermittel 2023

	YOUTH	SE	VET	HE	AE	Sport	TCA/NET	Total Education
KA1 Mobilitäten	EUR 183'485.00	EUR 291'041.00	EUR 363'072.00	EUR 450'583.00	EUR 0.00			EUR 1'288'181.00
KA2 Cooperation Partnerships	EUR 120'000.00		EUR 0.00	EUR 1'200'000.00	EUR 250'000.00			EUR 1'570'000.00
KA2 Small-scale Partnerships	EUR 120'000.00	EUR 60'000.00	EUR 60'000.00		EUR 120'000.00			EUR 360'000.00
KA3 TCA/NET	EUR 15'050.92						EUR 23'499.80	EUR 38'550.72
DiscoverEU	EUR 4'412.72							EUR 4'412.72
DiscoverEU Learning Cycle	EUR 0.00							EUR 0.00
<b>Total pro Bereich</b>	<b>EUR 442'948.64</b>	<b>EUR 351'041.00</b>	<b>EUR 423'072.00</b>	<b>EUR 1'650'583.00</b>	<b>EUR 370'000.00</b>	<b>EUR 0.00</b>	<b>EUR 23'499.80</b>	<b>EUR 3'261'144.44</b>

Budget und bewilligte ESK-Fördermittel 2023

	Budget ESK	IST - ESK
Freiwilligendienst	EUR 199'235.00	EUR 0.00
Solidaritätsprojekte	EUR 33'682.00	EUR 14'325.00
Network	EUR 18'360.00	EUR 743.90
Spezifisches Training (TEC)	EUR 47'084.00	EUR 6'221.59
<b>Total</b>	<b>EUR 298'361.00</b>	<b>EUR 21'290.49</b>

Bewilligte Fördermittel 2023 nach Bereich



- YOUTH: Jugend
- SE: Schulbildung
- VET: Berufsbildung
- HE: Hochschulbildung
- AE: Erwachsenenbildung
- ESK: Europäisches Solidaritätskorps
- TCA/NET

<sup>1</sup> Der Prüfbericht der EU-Kommission Ares (2023) 4004805 vom 09. 06. 2023 weist eine Pauschalsumme für den Eurodesk von EUR 10'376 aus.

<sup>2</sup> Der Prüfbericht der EU-Kommission Ares (2023) 4004805 vom 09. 06. 2023 weist eine Pauschalsumme für das VET-Team von EUR 9'690 aus.

<sup>3</sup> Ausgewiesen als Gesamtsumme 2023 (inkl. TCA/NET, TEC, Eurodesk, DiscoverEU und VET-Team)

## Gebundene EU-Fördermittel 2023 nach Bildungsbereich und Organisation

Bildungsbereich	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
<b>Jugend</b>				
	KA1	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Save Mother Earth – Green Camp	€ 22'574.00
	KA1	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Theatre of Dreams – Express yourself by dance and play	€ 35'662.00
	KA1	Samantha Fernandes Da Silva	Dance Fusion – dance teachers	€ 25'558.00
	KA1	Offene Jugendarbeit Liechtenstein	Camp Hot and Cold	€ 72'856.00
	KA1	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Mentalfit Journey	€ 26'835.00
	KA2	Afro-brasilianischer Kampftanzverein Ideal Capoeira	Capoeira verbindet – die nächste Generation – das Moderne hält Einzug	€ 120'000.00
	KA2	Kunstverein Schichtwechsel	Atelier Rockstar	€ 60'000.00
	KA2	TCL – Tanzclub Liechtenstein	Dance Fusion 2.0 – meets future	€ 60'000.00
<b>Summe Jugend</b>			<b>8 Projekte</b>	<b>€ 423'485.00</b>
<b>Schulbildung</b>				
	KA1	Oberschule Vaduz	Einzigartig anders – zusammen vielfältig stark	€ 37'725.00
	KA1	Formatio Bildungs-Anstalt	Accredited projects for mobility of learners and staff in school education	€ 33'226.00
	KA1	Gymnasium Vaduz	Accredited projects for mobility of learners and staff in school education	€ 52'980.00
	KA1	Oberschule Eschen	Accredited projects for mobility of learners and staff in school education	€ 128'520.00
	KA1	Realschule Vaduz	Accredited projects for mobility of learners and staff in school education	€ 38'590.00
	KA2	Verein Pro Partizipation	Schule 4.0 – Pro Teilhabe und Integration von Menschen mit Einschränkungen und Behinderungen	€ 60'000.00
	KA1-AK	Realschule Balzers	Erasmus accreditation in school education	€
<b>Summe Schulbildung</b>			<b>7 Projekte</b>	<b>€ 351'041.00</b>

<b>Hochschulbildung</b>				
	KA1	Universität Liechtenstein	Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds	€ 143'495.00
	KA1	Universität Liechtenstein	Mobility of higher education students and staff supported by internal policy funds	€ 307'088.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Capacity building in environmental and economic policy modelling and data analysis	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Student Literacy in Sustainable Finance	€ 400'000.00
	KA2	Universität Liechtenstein	Pioneering AI Technology in Higher Education to Facilitate Innovation and Nature the Development of Entrepreneurial Resources	€ 400'000.00
<b>Summe Hochschulbildung</b>			<b>5 Projekte</b>	<b>€ 1'650'583.00</b>
<b>Erwachsenenbildung</b>				
	KA2	EWAG einfach Wissen AG	Mehr Selbstbestimmung und Partizipation für Erwachsene mit Behinderung durch AR/VR Anwendungen	€ 60'000.00
	KA2	kubus Kulturvermittlung	Kreative Agilität – Anwendung und Verankerung kunstbasierter Strategien in Organisationen	€ 250'000.00
	KA2	Biohof Verein	Vorbereitung für einen alpinen Sortengarten	€ 60'000.00
<b>Summe Erwachsenenbildung</b>			<b>3 Projekte</b>	<b>€ 370'000.00</b>
<b>Berufsbildung</b>				
	KA1	Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Accredited project for mobility of learners and staff in vocational education and training	€ 234'132.00
	KA1	Kunstschule Liechtenstein	Accredited project for mobility of learners and staff in vocational education and training	€ 128'940.00
	KA2	Integrity.Earth	Fostering an inclusive community approach to renewable energy in rural and remote European areas as backbone of the sustainable socio-economic growth of the local communities	€ 60'000.00
	KA1-AK	thyssenkrupp Presta AG	Erasmus accreditation in vocational education and training	€
<b>Summe Berufsbildung</b>			<b>4 Projekte</b>	<b>€ 423'072.00</b>
<b>Total KA1 und Akkreditierungen</b>				<b>€ 1'288'181.00</b>
<b>Total KA2</b>				<b>€ 1'930'000.00</b>
<b>Total Erasmus+</b>				<b>€ 3'218'181.00</b>



## TCA/NET/TEC 2023

Programme	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
Erasmus+	TCA	AIBA	Sending, Co-F, Hosting	€ 3'118.93
Erasmus+	LTA	AIBA	RAY Strat und RAY MON	€ 2'593.79
Erasmus+	NET	AIBA – aha	Eurodesk	€ 9'810.00
Erasmus+	NET	AIBA	VET-Team	€ 23'028.00
Erasmus+	KA1 und KA3	AIBA	DiscoverEU	€ 4'412.72
ESK	LTA	AIBA	RAY SOC	€ 743.90
ESK	TEC	AIBA	Training Evaluation Cycle	€ 6'221.59
<b>Total</b>				<b>€ 49'928.93</b>

## Gebundene EU-Fördermittel 2023 im Europäischen Solidaritätskorps

ESK	Key Action	Organisation	Projekttitel	Bewilligte Fördersumme
ESK	ESC30	Verein aha – Jugendinformation Liechtenstein	Nachhaltigkeits-Check Starte die Grünvolution an deinem Arbeitsplatz	€ 4'293.00
ESK	ESC50	Integrity.Earth	Quality Label (Hosting)	€
ESK	ESC30	Verein SKS Integrationshilfe	Solidarität ohne Grenzen – Dein Sprungbrett in die liechtensteinische Berufswelt	€ 10'032.00
<b>Total ESK</b>			<b>3 Projekte</b>	<b>€ 14'325.00</b>

### 3.2 Erasmus+ Schulbildung

Während der gesamten Programmperiode 2021–2027 besteht für die Schul-, Berufs- und Erwachsenenbildungsorganisationen die Möglichkeit, sich für die gesamte Laufzeit akkreditieren zu lassen. Hat die Institution die Zertifizierung erlangt, erleichtert diese neue Fördermöglichkeit nicht nur die jährliche Antragsstellung, sondern gibt den Institutionen für die zukünftigen Mobilitätsaktivitäten wesentlich mehr Planungssicherheit.

In der Antragsrunde 2023 hat die Realschule Balzers das Zertifikat erlangt und schliesst sich somit den bestehenden fünf akkreditierten Schulen in Liechtenstein an. Das bedeutet, dass etwa 25 % der öffentlich-rechtlich anerkannten Schulen von dieser vielversprechenden Fördermöglichkeit für Mobilitäten innerhalb Europas profitieren. Das Berichtsjahr im Schulbereich wurde erfolgreich abgeschlossen, unter anderem durch die Einreichung eines Short-term-Projekts der Oberschule Vaduz (OSV) und einer Small-Scale-Partnerschaft des Vereins Pro Partizipation zum Thema Inklusion.

#### Mobilitätsprojekt der Oberschule Vaduz

Die Genehmigung des Mobilitätsantrags der OSV mit dem inspirierenden Titel «Einzigartig anders – zusammen vielfältig stark» eröffnet der zweiten Stufe der OSV die Möglichkeit, zwei Benefizkonzerte zu planen – eines in Frankreich und eines in Liechtenstein. Zusätzlich sind zwei Projektwochen mit jeweils einer Lerngruppe in beiden Ländern geplant. Diese innovative Idee bietet nicht nur die Gelegenheit, Spenden für einen guten Zweck zu sammeln – in diesem Fall für die Finanzierung einer Fotovoltaikanlage – sondern fördert auch das gemeinsame Musizieren, den Aufbau von Freundschaften sowie die interkulturelle Begegnung und Sensibilisierung junger Menschen für nachhaltiges Handeln. Gleichzeitig ermöglicht sie eine faszinierende Erfahrung, indem sie die Jugendlichen mit einem fremden Land und einer anderen Kultur in Berührung bringt.

Das Ziel des Projekts ist nicht nur das Sammeln von Spenden durch die Benefizkonzerte, sondern auch die Stärkung des Zusammenhalts und des Verständnisses zwischen den Schülerinnen und Schülern durch gemeinsame Projektwochen, Konzerte und den vorherigen Austausch über digitale Kanäle. Ein besonderer Höhepunkt für alle Beteiligten wird zweifellos das Konzert in der atemberaubenden Tropfsteinhöhle während des Aufenthalts an der Partnerschule, dem College Christian Bourquin in Millas, Frankreich, darstellen.

#### European Innovative Teaching Award

Ein herausragendes Ereignis im Berichtszeitraum für den Schulbereich in Liechtenstein war die erstmalige Verleihung des European Innovative Teaching Award (EITA) zum Jahresthema «Bildung und Innovation» an die Realschule Vaduz. Im Zeitraum von 2021–2027 wird dieser Preis für innovatives Unterrichten jährlich mit den folgenden spezifischen Zielen verliehen:

- Würdigung der Leistungen von Lehrkräften und Schulen, um ihre Arbeit besser sichtbar zu machen
- Ermittlung und Förderung herausragender Lehr- und Lernpraktiken
- Unterstützung des gegenseitigen Lernens zwischen Lehrkräften und Schulpersonal
- Hervorhebung des Werts des Erasmus+-Programms für die Zusammenarbeit von Lehrkräften in Europa.

Die Verleihung findet jährlich statt. Zur grossen Freude der Realschule Vaduz und der Nationalagentur in Liechtenstein wurde der Projektleiter der Realschule Vaduz eingeladen, sein Projekt Ende November in Brüssel bei der Preisverleihung europaweit vorzustellen.

**Cornelia Jäger**  
Bereichsleiterin Schul- und  
Erwachsenenbildung

#### Besichtigung des Veranstaltungsortes von einem der Benefizkonzerte

Quelle: Oberschule Vaduz



#### Die Oberschule Vaduz freut sich auf die anstehenden Benefizkonzerte

Quelle: Oberschule Vaduz



#### Award-Verleihung des EITA in Brüssel

Quelle: Europäische Union



#### Award-Verleihung des EITA in Vaduz

Quelle: AIBA



### 3.3 Erasmus+ Berufsbildung

Im Jahr 2023, dem europäischen Jahr der Kompetenzen, wurde intensiv daran gearbeitet, den Bereich Erasmus+ Berufsbildung in Liechtenstein sichtbar zu gestalten. Zahlreiche Gelegenheiten wurden genutzt, um die Möglichkeiten von Erasmus+ für die Berufsbildung in Liechtenstein bei fachspezifischen Veranstaltungen oder in informellen Begegnungen anzusprechen und zu präsentieren.

Im Herbst wurde ein bedeutsamer Schritt erreicht, als ein Industrieunternehmen einen Antrag auf Akkreditierung stellte, der Ende 2023 genehmigt wurde. Dieses Unternehmen plant nun, langfristig Mobilitäten für Lernende und Mitarbeitende in der Berufsbildung durch Erasmus+ anzubieten. Die Zusammenarbeit wird im kommenden Jahr weiterhin intensiviert, von der Beratung im Antragsprozess bis hin zum Projektmanagement solcher Mobilitätsprojekte.

Das Netzwerk der VET-Team-Mitglieder wirkt sich direkt positiv auf die Erasmus+ Berufsbildung aus und trug durch gezielte Aktivitäten im Laufe des Jahres dazu bei.

#### Chancen und Herausforderungen von Mobilitätsprojekten

Im Bereich der Mobilitätsprojekte, sei es für Einzelpersonen oder Gruppen, stellt die Akkreditierung die bevorzugte Antragsform dar. Sie bietet nicht nur die Möglichkeit einer langfristigen Planung, sondern gewährleistet auch Sicherheit für die Durchführung von Mobilitätsaktivitäten in Europa. Allerdings erfordert das von den Antragstellern eine strategische Ausrichtung zur Internationalisierung in der Organisation.

Die Anforderung, dass Lernende während einer Einzelmobilität mindestens zehn Tage absolvieren müssen, kann für viele Interessierte im ersten Moment abschreckend wirken. Insbesondere in Liechtenstein, wo die Berufsbildung grösstenteils in kleinen und mittleren Betrieben stattfindet, bedeutet das, dass die Lernenden für einen längeren Zeitraum nicht an ihrem Arbeitsplatz präsent sind.

Gleichzeitig wurde erkannt, dass eine umfassende Beratung und Begleitung für Erasmus+-Neueinsteiger/-innen im Bereich Berufsbildung von grosser Bedeutung ist. Das beginnt mit der Verknüpfung von Ideen und Wünschen mit den Chancen im Programm Erasmus+ und umfasst auch die Unterstützung bei den verschiedenen Schritten bis zur Antragstellung. Oftmals sind die Angst vor zu viel Bürokratie und die anfänglich unbekannte Sprache der Erasmus+-Welt Hindernisse für Neueinsteiger/-innen. Daher setzen wir uns dafür ein, diese Barrieren abzubauen und den Einstieg in das Erasmus+-Programm so zugänglich und motivierend wie möglich zu gestalten.

#### «Newcomer» bei Kooperations- und Small-Scale-Partnerschaften

Im Berichtsjahr tauschten wir uns im Berufsbildungsbereich lange und intensiv mit einem Industrieunternehmen aus, das einen Antrag auf eine Kooperationspartnerschaft eingereicht hatte. Er wurde von den externen Experten zur Revision zurückgegeben. Bedauerlicherweise wurde der inhaltlich vielversprechende Erasmus+-Antrag am Ende nicht erneut eingereicht. Dennoch war diese Erfahrung für alle ein wichtiger Lernprozess für zukünftige Bemühungen.

Der Verein Integrity.Earth, als «Newcomer», hat mit Erfolg einen Antrag auf eine Small-Scale-Partnerschaft im Rahmen des Erasmus+-Programms gestellt. Sein Projekt «Fostering an inclusive community approach to renewable energy in rural and remote European areas as backbone of the sustainable socio-economic growth of the local communities» befindet sich in der Umsetzung.

Diese Beispiele veranschaulichen, wie das Erasmus+-Programm die Bildung und Nachhaltigkeit vorantreibt, indem es kreativen Vereinen und Organisationen entscheidende Unterstützung gewährt, um ihre innovativen Ideen international in die Tat umzusetzen.

#### Integrity.Earth ist Newcomer in der Berufsbildung

Quelle: Integrity.Earth



#### 2023 war das Europäische Jahr der Kompetenzen

Quelle: Europäische Kommission



### 3.4 Erasmus+ Hochschulbildung

#### «AI-bility: Cultivating AI Awareness in Schoolchildren»

Die Europäische Kommission hat eine der Prioritäten des Programmes 2021–2027 dem digitalen Wandel zugeordnet. Insbesondere hat sie die gestiegene Notwendigkeit deutlich gemacht, das Potenzial digitaler Technologien für das Lehren und Lernen zu nutzen und digitale Kompetenzen für alle zu entwickeln.

Das Projekt der Universität Liechtenstein «AI-bility: Cultivating AI Awareness in Schoolchildren» hat ebendiese Priorität des digitalen Wandels aufgenommen. Das Projekt hat das Ziel, sich mit der Bewältigung des digitalen Wandels durch die Entwicklung einer digitalen Bereitschaft, der Widerstandsfähigkeit und der Kapazität auseinanderzusetzen. Digitale Fähigkeiten und Kompetenzen, digitale Inhalte und pädagogische Praktiken sowie die digitale Sicherheit sind weitere wichtige inhaltliche Schwerpunkte dieses Projekts.

Ob automatisiertes Fahren, Smart Home, Gesichtserkennung, Musikstreaming, medizinische Diagnosen, Navigation, menschliche Roboter oder digitale Sprachassistenten – künstliche Intelligenzen erhalten zunehmend Einzug in den Alltag.

Das Projekt hat diesen Trend aufgenommen und untersucht, wie viele intelligente Spielzeuge, adaptive Lernanwendungen und digitale Assistenten für Schulkinder auf dem Markt sind. Diese Produkte sind auf künstlicher Intelligenz (KI) basierende Gesprächsagenten, die in natürlicher Sprache kommunizieren können.

Die Wahrheit ist, so unbequem sie auch sein mag, dass wir noch immer nicht viel darüber wissen, wie Schulkinder diese KI-gestützten Gesprächsagenten zu ihrem Vorteil nutzen. Aufgrund der Art und Weise, wie sie gestaltet sind (d. h. realer Körper zum Anfassen im Gegensatz zu einer digitalen Figur), haben Schulkinder möglicherweise unterschiedliche Arten der Interaktion und Erfahrung mit ihnen. Ausserdem könnten sie aufgrund ihrer Kommunikationsmodalitäten (d. h. Text, Stimme oder Gesten) unterschiedlich wahrgenommen werden.

Dieses Erasmus+-Projekt im Hochschulbereich befasst sich mit einer Diskussion, die in den nächsten Jahren aufgrund des zunehmenden Einsatzes von KI-gestützten Konversationsagenten für Lern- und Freizeitaktivitäten wahrscheinlich an Schärfe zunehmen wird. Das Projektkonsortium konzentrierte sich auf 11- bis 13-jährige Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein, Deutschland und Frankreich. In dieser Altersgruppe beginnen sie, abstraktes Denken zu lernen (Jean Piagets konkretes und formales operatives Stadium) und entwickeln den Glauben an ihre eigenen Fähigkeiten, Aufgaben zu lösen, sowie ein Gefühl der Identität in Bezug auf ihre sozialen Mitmenschen (Erik Eriksons Stadien 4 und 5 der psychosozialen Entwicklung).

Es wurde auch die Besorgnis über die digitale Kluft zwischen Schulkindern und ihren Betreuerinnen bzw. Betreuern berücksichtigt, eine kulturelle Kluft zwischen digitalen Eingeborenen und digitalen Einwanderinnen sowie Einwanderern. Indem wir verstehen, wie Schulkinder Konversationsagenten wahrnehmen und mit ihnen interagieren, können wir Eltern und Lehrpersonen mit praktischem Know-how ausstatten, um Schulkinder bei der Entwicklung einer achtsamen und gesunden Interaktion mit KI-basierten Konversationsagenten zu unterstützen.

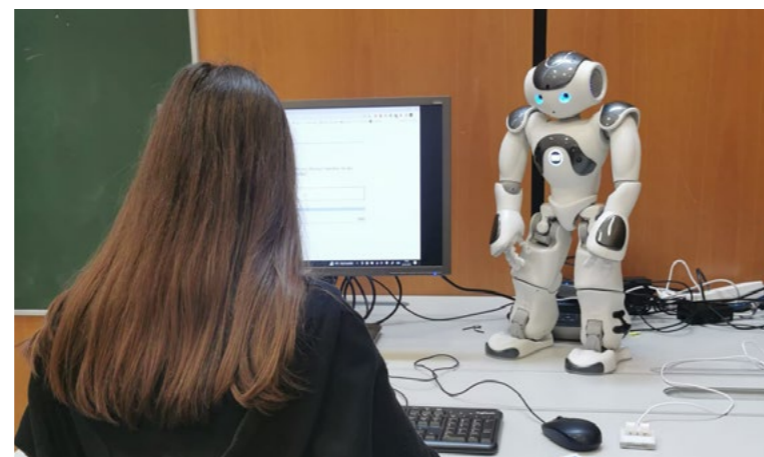
Auf der Website [www.ai-bility.eu](http://www.ai-bility.eu) wird das Projektteam vorgestellt, Projektdetails sind nachlesbar, ein Blog gibt spannende Einblicke in die verschiedenen Entwicklungsschritte des Projektes und im Bereich Stories können die abenteuerlichen und lustigen Geschichten über künstliche Intelligenz mit Alex, Theo und Lola gehört werden. Mit einem Mausklick auf eine der Geschichten ist man mittendrin und begleitet die drei auf ihren Entdeckungsreisen durch die Welt der KI.



**Clarissa Frommelt**  
Bereichsleiterin Hochschulbildung und eTwinning

#### Der digitale Wandel gewinnt stetig an Bedeutung

Quelle: Universität Liechtenstein



Zur Projektwebseite  
[www.ai-bility.eu](http://www.ai-bility.eu)

### 3.5 Erasmus+ Erwachsenenbildung

In der Antragsrunde im Frühjahr 2023 wurden insgesamt sechs Anträge von drei Newcomern und zwei erfahrenen Erasmus+-Organisationen im Bereich der Small-Scale- und Kooperationspartnerschaften eingereicht. Erstmals reichte ein Newcomer in beiden Programmbereichen einen Antrag ein. Bedauerlicherweise mussten ein Projekt bei den Small-Scale-Partnerschaften und vier bei den Kooperationspartnerschaften aufgrund formaler Fehler und mangelnder operativer Tragfähigkeit zunächst abgewiesen werden. Ein Newcomer reichte in der Herbstrunde ein inhaltlich überarbeitetes Small-Scale-Projekt ein, das erfolgreich die Qualifikationsrunden durchlief und somit genehmigt werden konnte. Die Erasmus+-Projekte mit den aussichtsvollen Titeln wie «Vorbereitung für einen alpinen Sortengarten», «Kreative Agilität – Anwendung und Verankerung kunstbasierter Strategien in Organisationen» und «Mehr Selbstbestimmung und Partizipation für Erwachsene mit Behinderung durch AR/VR-Anwendungen» lassen auch in diesem Jahr auf inhaltlich wertvolle Endprodukte für die Gesellschaft schließen. Trotz der Nichtgenehmigung von fünf Anträgen in diesem Berichtsjahr ist

die Entwicklung erfreulich, dass die Zahl der Newcomer und erfahrenen Projektträger/-innen mit insgesamt acht Antragstellungen im Bereich der Erwachsenenbildung wiederum gestiegen ist. Das motiviert die Nationalagentur sehr, den eingeschlagenen Weg mit der e+ Akademie und deren aktive Unterstützung der Erasmus+-Interessierten weiter voranzutreiben.

#### Höhepunkte für «Meet Your Purpose»

Im Berichtsjahr wurde erstmals seit der Durchführung von Erasmus+-Projekten in Liechtenstein ein Small-Scale-Projekt mit der maximalen Bewertung von 100 von möglichen 100 Punkten erfolgreich abgeschlossen. Diese aussergewöhnliche Projektumsetzung ist bemerkenswert und verdient eine nähere Betrachtung. Im Folgenden finden Sie eine kurze Zusammenfassung anhand der Bewertung des Experten im Schlussbericht:

*«Hochqualitative Umsetzung eines Projekts mit zukunftssträchtiger Thematik. Ein Vorzeigeprojekt sowohl bezüglich Umsetzung als auch in puncto Thematik. Definitiv «Best-Practice»! Kein Bereich, in dem Punkte abgezogen werden könnten.»*

Das Projekt hatte sich das ambitionierte Ziel gesetzt, eine innovative digitale Coaching-Anwendung zu entwickeln, die jedem Erwachsenen in der Europäischen Union ermöglicht, auf eine reflektierte Weise über seine persönliche Bestimmung nachzudenken. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine intuitive Software geschaffen, die nicht nur den aktuellen politischen und wirtschaftlichen Kontext berücksichtigt, sondern auch ein tiefes Bewusstsein für die individuelle Lebensausrichtung schafft.

Die Entwicklung dieser Software war jedoch nur ein Teil des umfassenden Projektplans. Ein weiteres Schlüsselement war der Aufbau einer engagierten Gemeinschaft von Teilnehmenden, die nicht nur die Anwendung nutzten, sondern auch aktiv zu einer breiten europäischen Diskussion beitrugen. Das förderte nicht nur den individuellen Nutzen, sondern trug auch zur Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses für Lebenswege und Bestimmungen bei.

Darüber hinaus hatte das Projekt einen weiteren strategischen Fokus – die Schaffung von Impulsen für eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Projektpartnern. Durch diese Zusammenarbeit sollte eine nachhaltige Wirkung erzielt werden, um die individuellen und gesellschaftlichen Perspektiven auf Sinn und Lebensbestimmung zu beeinflussen. Das Projekt diente somit nicht nur als Plattform für persönliche Reflexion, sondern auch als Katalysator für eine positive Veränderung auf europäischer Ebene.

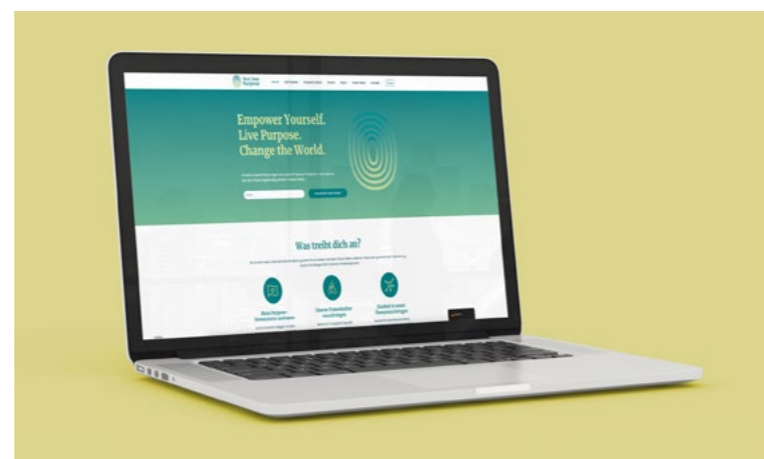
Am Projekt beteiligten sich ein Partner aus Österreich, drei Partner aus Deutschland und ein Partner aus den Niederlanden.

Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite [www.purpose.li](http://www.purpose.li) zu finden.

**Cornelia Jäger**  
Bereichsleiterin Schul- und  
Erwachsenenbildung

#### Projektwebseite «Meet Your Purpose»

Quelle: Hübner Management, Mockup von Freepik



Weitere Informationen zum Projekt  
[www.purpose.li](http://www.purpose.li)

### 3.6 Erasmus+ Jugend

#### 2023 – Das erste Hosting des BiTriMulti-Trainings in Liechtenstein

23 Teilnehmende aus 21 Ländern wurden aus über 250 Bewerbungen international ausgewählt, um während des Trainingskurses vom 1. bis 5. Mai 2023 im Haus Gutenberg in Balzers zu erfahren, wie erfolgreiche Jugendaustauschprojekte geplant und organisiert werden können. Das Trainingsangebot richtete sich sowohl an Mitarbeitende der Jugendarbeit als auch an junge Menschen, die einen Jugendaustausch planen möchten. Neben vielfältigen Workshops gab es auch einen kulturellen Abend, bei dem die Teilnehmenden Spezialitäten aus ihren Heimatländern vorstellten und zur Verkostung mitbrachten. Die Gruppe unternahm zudem einen Ausflug nach Vaduz, der eine Fahrt mit dem City Train und eine Fussgänger-Städtle-Führung einschloss, um Liechtenstein näher kennenzulernen. Der Tag wurde mit einem traditionellen Abendessen abgerundet.

#### Zeit, Europa zu entdecken mit DiscoverEU

Auch im Berichtsjahr 2023 gab es für die 18-jährigen Liechtensteiner/-innen im Frühling und im Herbst wieder die Gelegenheit, einen der beliebten Interrail-Pässe zu gewinnen. Gesamthaft konnten 23 Interrail-Pässe an reiselustige Abenteurer/-innen aus Liechtenstein vergeben werden.

#### DiscoverEU meets Liechtenstein

Am 15. August 2023 fand das jährliche Meet-up für die DiscoverEU-Reisenden in Liechtenstein statt. 16 Jugendliche aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Schweden, Italien, Slowenien, Ungarn, Rumänien und Polen nahmen am DiscoverEU Meet-up teil. Diese Jugendlichen hatten bei der DiscoverEU-Auslosung einen Interrail-Pass gewonnen und befanden sich auf einer erlebnisreichen Zugreise quer durch Europa.

Zum Staatsfeiertag wurden die Reisenden gemeinsam mit dem Team von aha – Tipps und Infos für junge Leute mit einer Verkostung von liechtensteinischen Produkten begrüsst. Durch DiscoverEU-Bingo lernten sich die Teilnehmenden besser kennen. Anschliessend konnten sie an einem Upcycling-Workshop teilnehmen und am Stand der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein einen nostalgischen Brief auf einer Schreibmaschine tippen und mit einer Erasmus+-Briefmarke versehen, um ihn an ihre Liebsten nach Hause zu senden. Nach einer Abkühlung im Grossabünt stürzten sie sich ins Getümmel und genossen das Fürstenfest.

#### Erasmus+-Jugendprojekte

Im Jahr 2023 wurden insgesamt acht faszinierende Jugendprojekte eingereicht, darunter zwei von Newcomer-Organisationen. Der Kunstverein Schichtwechsel präsentierte das Partnerschaftsprojekt «Atelier Rockstar», das jungen Talenten aus unterrepräsentierten Gruppen eine Bühne bietet, um Grenzen mit ihrer Kunst zu verschieben, Vielfalt zu fördern und für den Austausch innovativer Ideen. Als zweite Newcomer-Organisation stellte der Tanzclub Liechtenstein seinen ersten Erasmus+-Partnerschaftsantrag vor. Der afrobrasilianische Kampftanzverein Capoeira wagte sich an sein zweites Erasmus+-Projekt. Die jugendlichen Vereinsmitgliedern beantragten ein zweijähriges Kooperationsprojekt unter dem Motto «Capoeira verbindet», das auf interkulturellen Austausch setzt, um eine umfassende Perspektive zu gewährleisten und den sozialen Zusammenhalt zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern.

Im Bereich der Mobilitätsprojekte reichte das aha – Tipps und Infos für junge Leute drei aufregende Jugendaustauschprojekte ein: «Save Mother Earth», «Theatre of Dreams» und «Mentalfit Journey». Zwei weitere Jugendaustauschprojekte wurden von der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein sowie erstmalig von einer informellen Gruppe junger Menschen eingereicht.

#### Ausblick 2024

Nach der erfolgreichen Einführung von DiscoverEU in Liechtenstein 2022 werden die Aktivitäten im Jahr 2024 weiter ausgebaut. Die neue Förderschiene DiscoverEU Inklusion, die für Organisationen und Einrichtungen aus dem Jugendbereich offensteht, soll jungen Menschen im 18. Altersjahr, die aufgrund von sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, geografischen, gesundheitlichen oder anderen Hürden nicht verreisen können, eine Reise durch Europa ermöglichen.

Nicole Ziel

Bereichsleiterin Jugend  
TCA/NET Officer

#### Ein voller Erfolg: BiTriMulti-Training in Liechtenstein

Quelle: AIBA



#### DiscoverEU-Treffen in Vaduz

Quelle: Johannes Rinderer, aha – Tipps und Infos für junge Leute



#### Projektteam «Atelier Rockstar»

Quelle: Kunstverein Schichtwechsel



#### Green Camp des Projekts «Save Mother Earth» in Malbun

Quelle: AIBA



### 3.7 Europäisches Solidaritätskorps

#### Freiwilligendienst – Organisationen

Im Europäischen Solidaritätskorps (ESK) wird zwischen unterstützenden/entsendenden und aufnehmenden Organisationen unterschieden. Die Rolle der projektleitenden Organisation kann sowohl von einer unterstützenden als auch von den aufnehmenden Organisationen wahrgenommen werden, je nach Umfang, für den das Qualitätssiegel verliehen worden ist.

Sowohl bei der Entsendung als auch bei der Aufnahme einer/eines Freiwilligen gibt es viele notwendigen Aufgaben. Für Organisationen, die schon eine/-n Freiwillige/-n betreuen, oder für diejenigen, die eine/-n Freiwillige/-n aufnehmen möchten, wurde ein Info-Vormittag durchgeführt. Der bzw. die Freiwillige benötigt persönliche Unterstützung während der Freiwilligenzeit. Die Organisation dieser Unterstützung kann auf unterschiedliche Weise erfolgen, je nach den Organisationen, ihren Ressourcen und ihren Kontakten. Bei diesem Info-Vormittag wurde versucht, die Teilnehmenden zu ermutigen, kreativ zu handeln und ihr bereits vorhandenes Wissen und ihre Netzwerke zu nutzen, um der/dem Freiwilligen die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.

Wichtig ist ein Mentor bzw. eine Mentorin, das bedeutet, die freiwillige Person während der gesamten Dauer des Freiwilligendienstes zu unterstützen. Die wichtigsten Aspekte des Mentorings sind die Unterstützung der/des jungen Freiwilligen bei der Anreise, der Eingewöhnung im neuen Land und bei der Rückkehr in die Heimat.

Ziel des Mentors bzw. der Mentorin ist es, der/dem Freiwilligen zu helfen, Faktoren zu erkennen, die ihre/seine Beschäftigungsfähigkeit fördern und die Lernerfahrung stärken. Damit die Freiwilligen und die teilnehmenden Organisationen möglichst viel Freude und Nutzen aus dem Freiwilligendienst ziehen können, sollte in das Mentoring investiert werden. Mentoring bietet einen sicheren Anker für den Freiwilligen bzw. die Freiwillige. Die für das Mentoring zuständige Person sollte bereits in die Auswahl der/des Freiwilligen und in die Planung ihrer/seiner Ankunft einbezogen werden.

#### Pre-Departure-Training

Im Berichtsjahr wurden zwei Pre-Departure-Trainings für die Freiwilligen in Liechtenstein durchgeführt. Das ist ein Teil der Vorbereitung auf das Freiwilligenprojekt im Europäischen Solidaritätskorps. Das Training soll den Freiwilligen die Möglichkeit bieten, andere Freiwillige kennenzulernen, sich auszutauschen und offene Fragen zu klären. Ausserdem erhalten sie einen Einblick, welche Herausforderungen in der Auseinandersetzung mit anderen Kulturen auftreten können. Nicht zuletzt soll während des Trainings Raum und Zeit sein, sich ganz persönlich auf die Zeit als Freiwillige/-r vorzubereiten.

#### Erasmus+ Jugend und ESK an der «next-step»

Bereits zum neunten Mal wurden am 29. und 30. September 2023 im SAL in Schaan die «next-step Berufs- & Bildungstage» durchgeführt. An diesen Bildungstagen erhalten Schüler/-innen, Maturandinnen und Maturanden, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbilder/-innen sowie Unternehmen einen Überblick über die verschiedenen Bildungswege sowie über ihre Durchlässigkeit von der Sekundar- in die Tertiärstufe.

Die Teams Erasmus+ Jugend und ESK waren an den «next-step Berufs- & Bildungstagen» wieder aktiv vertreten und präsentierten den neu gestalteten Messtand für junge Menschen. Im ESK-Bereich gibt es Brückenangebote – sie sind für junge Menschen bestimmt, die nach der Schule keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder noch ein Zwischenjahr einlegen, um nachfolgend die Ausbildung beginnen zu können.

#### Freizeitaktivität Freiwillige

Während des Freiwilligendienstes engagieren sich junge Menschen europaweit in gemeinnützigen Projekten und unterstützen den gesellschaftlichen Zusammenhalt Europas. Vom interkulturellen Austausch profitieren aber auch die beteiligten Organisationen und das lokale Umfeld.

Erfahrungen zu teilen, sich untereinander darüber auszutauschen, einander zu helfen oder einfach sich wiederzusehen, ist sehr wichtig. Im Dezember fand deshalb in Liechtenstein für aktuelle und ehemalige Freiwillige oder auch für interessierte junge Menschen ein Tag mit spannenden Aktivitäten statt.

#### Quality Label

Das Quality Label des Europäischen Solidaritätskorps bescheinigt, dass eine Organisation die notwendigen Bedingungen für die Beteiligung junger Menschen an solidarischen Aktivitäten erfüllt. Eine Organisation kann das Quality Label für Freiwilligentätigkeit als unterstützende und/oder Aufnahmeorganisation jederzeit beantragen. Nach Erhalt behält das Label seine Gültigkeit während des gesamten Programms 2021–2027.

Im Berichtsjahr beantragte die Organisation Integrity, Earth das Quality Label und erfüllt sämtliche Qualitätskriterien. Seit ihrer Gründung arbeitet die Organisation zur Umsetzung von Projekten erfolgreich mit Freiwilligen aus verschiedenen Ländern und Hintergründen zusammen. Integrity.Earth ist besonders offen und flexibel für neue Ideen und verfügt über umfassende Erfahrung im Mentoring von engagierten jungen Menschen, die an Projekten teilnehmen oder sogar neue Projekte entwickeln und umsetzen möchten, siehe [www.integrity.earth](http://www.integrity.earth).



**Ariane Schwarz**  
Bereichsleiterin Europäisches  
Solidaritätskorps

#### Info-Vormittag für ESK-Projektträger

Quelle: AIBA



#### Pre-Departure-Training für die Freiwilligen in Liechtenstein

Quelle: AIBA



#### Erasmus+ Jugend und das ESK an der next-step

Quelle: AIBA



#### Treffen der Freiwilligen in Liechtenstein

Quelle: aha – Tipps und Infos für junge Leute



**ESK-Solidaritätsprojekte**

ESK-Solidaritätsprojekte sind jugendgeleitete Projekte, die auf lokaler Ebene umgesetzt werden und einen Beitrag zu mehr Zusammenhalt leisten. Solche Projekte werden von einer Kerngruppe bestehend aus mindestens fünf jungen Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren entwickelt und umgesetzt. Solidaritätsprojekte können 2 bis 12 Monate dauern und die Umsetzung soll im eigenen Umfeld stattfinden. Die jungen Menschen entscheiden selbst, um welches Thema es geht bzw. welchen Bedarf sie ansprechen wollen. Im Berichtsjahr wurden zwei Solidaritätsprojekte eingereicht, die nachfolgend vorgestellt werden.

**Nachhaltigkeits-Check – Starte die Grünvolution an deinem Arbeitsplatz!**

Dauer des Projekts: 1. Juni bis 30. November 2023

Das Projekt wurde von fünf jungen Leuten durchgeführt, die einen Freiwilligendienst in Liechtenstein absolvierten. Begleitet wurde die Initiative vom Verein aha – Tipps und Infos für junge Leute, Liechtenstein.

Der Nachhaltigkeits-Check soll einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem er aufklärt und sensibilisiert. Er wird speziell für kleine Institutionen und Organisationen in Liechtenstein erstellt, die ihren Büroalltag in Hinblick auf Nachhaltigkeit überprüfen möchten und die sich weiterführende Tipps holen und Ziele setzen wollen.

**Solidarität ohne Grenzen – Dein Sprungbrett in die liechtensteinische Berufswelt**

Dauer des Projekts: 15. Januar 2024 bis 14. Januar 2025

Der noch junge Verein SKS Integrationshilfe wurde als Reaktion auf den starken Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine gegründet. Ziel ist es, Flüchtlingen und Schutzsuchenden in Liechtenstein, unabhängig von ihrer Herkunft, Beratung und Unterstützung anzubieten.

Im Rahmen dieses ESK-Projekts strebt der Verein SKS Integrationshilfe danach, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Orientierung im beruflichen Umfeld Liechtensteins zu verschaffen und ihnen bei der Eingewöhnung in ihrer neuen Heimat zu helfen. Das Projekt umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, darunter Workshops, die einen Überblick über die Arbeitswelt bieten sollen. Es werden berufsrelevante Einrichtungen besucht. Sprachtraining und Bewerbungstechniken sind ebenfalls Bestandteil der Workshops.

Das Hauptziel des Projekts ist es, die schnelle und effektive Integration junger Menschen in die Gesellschaft zu fördern. Das Projekt wird niedrigschwellig aufgebaut, um sicherzustellen, dass es für alle jungen Menschen leicht zugänglich ist und sprachliche Barrieren keine Hindernisse darstellen.

**3.8 Trainings- und Kooperationsaktivitäten – TCA/NET****Evaluierung von Erasmus+ Jugend und vom Europäischen Solidaritätskorps in Liechtenstein – Bericht zur ersten Forschungsphase**

Die AIBA führt in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck eine wissenschaftliche Begleitforschung zur Umsetzung der Programme Erasmus+ Jugend und Europäischer Solidaritätskorps in Liechtenstein durch. Die Begleitforschung «Research-based analysis of European youth programmes – RAY» erstreckt sich dabei über die gesamte Programmlaufzeit 2021–2027.

Die erste Forschungsphase konnte 2023 mit wertvollen Erkenntnissen und Empfehlungen abgeschlossen werden. Sehr erfreulich sind die breit angesprochenen «Lerneffekte» bei der Umsetzung und Teilnahme an den EU-Programmen. Der 23-seitige Bericht widerspiegelt die Ausgangslage hinsichtlich potenzieller Projektträger, Zusammenarbeit, Wirkung der EU-Programme und Kommunikation sehr gut und ist auf [www.erasmus.li](http://www.erasmus.li) nachzulesen.

**Teilnahme am European Youth Event**

Das European Youth Event 2023 (EYE 2023) war ein eindrückliches Ereignis, bei dem wir dabei sein durften! Über 8'500 junge Menschen vor Ort, mit 93 verschiedenen Nationalitäten, Tausende online und rund 400 Moderatorinnen und Moderatoren trafen sich vom 9. bis 10. Juni 2023 in Strassbourg, um ihre Ideen zur Zukunft Europas zu teilen und zu gestalten. Während der über 300 Aktivitäten konnten sich die jungen Menschen mit 31 Europaabgeordneten, 3 Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments sowie der Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, austauschen.

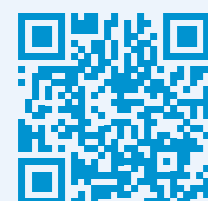
Drei Teilnehmerinnen aus Liechtenstein haben sich über das aha – Tipps und Infos für junge Leute gemeldet und sich diese einzigartige Chance nicht entgehen lassen. Nicole Ziel, Bereichsleiterin Erasmus+ Jugend, begleitete die liechtensteinische Gruppe, hörte den Ideen, Erwartungen und Sorgen der jungen Menschen zu und nahm selbst an zwei Plenarsitzungen im Hemicycle teil. Die besten Ideen wurden von den Teilnehmenden ausgearbeitet, beim EYE Hearing den Abgeordneten vorgestellt und anschliessend in einem Bericht an alle Mitglieder des Europäischen Parlaments vorgelegt.

**Deutschsprachige Konferenz der Aufsuchenden Jugendarbeit**

Zwei Mitarbeitende der Stiftung Sovort Liechtenstein nutzten die Gelegenheit und nahmen im Rahmen der TCA-Aktivitäten an der Internationalen Konferenz für Aufsuchende Jugendarbeit in Luxembourg teil. Die Fachtagung trägt zur fachlichen Weiterentwicklung der aufsuchenden Jugendarbeit bei und gibt wichtige Impulse und Anregungen für die praktische Arbeit und bietet Raum für einen fachlichen Diskurs, wie etwa die Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung. Die Konferenz zielte darauf ab, gemeinsam mit den Teilnehmenden die Weiterentwicklung der aufsuchenden Jugendarbeit zu fördern. Es waren insgesamt dreissig Teilnehmende aus Deutschland, Frankreich, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich, Polen und der Schweiz vertreten.



**Nicole Ziel**  
Bereichsleiterin Jugend  
TCA/NET Officer



Mache jetzt den  
Nachhaltigkeits-Check  
[www.aha.li/nachhaltigkeits-check](http://www.aha.li/nachhaltigkeits-check)



Weitere Informationen  
[www.integrationshilfe.li](http://www.integrationshilfe.li)



Zum Evaluationsbericht

**European Youth Event in Strassbourg**

Quelle: AIBA







**Jasmine Spalt**  
Bereichsleiterin Berufsbildung  
TCA/NET Officer

### TCA Bildung

Im Jahr 2023 haben vier Personen aus verschiedenen Bildungsbereichen Liechtensteins an Trainings-Kooperationsaktivitäten (TCAs) in Europa teilgenommen, was einen bedeutenden Beitrag zur Bildungslandschaft unseres Landes darstellt.

Im Bereich Schulbildung nahm eine Vertreterin an der Award-Veranstaltung «Best of Erasmus» in Berlin, Deutschland, teil. Das ermöglichte eine wertvolle Einbindung in europäische Bildungsnetzwerke und den Austausch bewährter Praktiken.

In der Berufsbildung wurde eine Teilnehmerin zu der Konferenz «Equipping Women in STEM through (dual) VET» in Wien, Österreich, entsandt. Diese Veranstaltung bot eine Plattform zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit in den Bereichen der MINT-Fächer in der beruflichen Ausbildung.

Im Bereich der Erwachsenenbildung nahm eine Teilnehmerin an einem Workshop mit dem Thema «Re-thinking anti-racism practice in Adult Education» in Dublin, Irland, teil. Diese Gelegenheit ermöglichte es den Vertretern, ihre Fähigkeiten zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Erwachsenenbildung zu vertiefen.

Des Weiteren nahmen zwei Personen an einer Weiterbildung zum Thema «CLEAR Assessment – Assessor Training and Development» in Ljubljana, Slowenien, teil. Dieser Kurs bot eine intensive Schulung für Fachleute im Bereich der Bewertung und der Entwicklung von Kompetenzen.

Für das Jahr 2024 sind bereits zwei in Liechtenstein geplante TCAs ausgeschrieben, die in enger Zusammenarbeit mit der e+ Akademie stattfinden. Der erste TCA, «Von der Idee zum Projektantrag in Erasmus+», wird im ersten Quartal 2024 stattfinden. Der zweite TCA wird sich mit dem Thema «Nachhaltiges Projektmanagement in Erasmus+-Projekten» im zweiten Quartal 2024 befassen. Angesichts des grossen Interesses während des Anmeldeverfahrens zum ersten TCA wird die Möglichkeit einer Erweiterung der Teilnehmerzahl geprüft.

Diese beiden TCAs werden im kommenden Jahr einen Schwerpunkt im Bereich Erasmus+ Bildung in Liechtenstein bilden. Sie bieten eine einmalige Gelegenheit für nationale Interessierte, sich mit europäischen Antragstellern zu vernetzen und ihre Fähigkeiten zu erweitern oder zu vertiefen.

### Green Erasmus+ und Forschung

Im Jahr 2021 kamen zu den bisherigen TCA/NET-Aktivitäten die sogenannten Longterm Activities (LTA) hinzu. Die liechtensteinische Nationalagentur ist vertreten in den Forschungsnetzwerken für die Nachhaltigkeit: «Green Erasmus+» und Erwachsenenbildungsforschung sowie im Jugendbereich das Research-based Analysis of Erasmus+ Youth, kurz RAY Network.

Im Berichtsjahr wurden zwei mehrtägige Meetings zum Thema Nachhaltigkeit besucht und die Erkenntnisse in grössenverträglicher Weise in die Nationalagentur respektive AIBA integriert.

## 3.9 eTwinning

Die im Jahr 2022 ins Leben gerufene europäische Schulbildungsplattform ist der Treffpunkt für alle Interessengruppen im Schulbildungssektor – Schulpersonal, Forscher, politische Entscheidungsträger und andere Fachleute – und erstreckt sich über alle Ebenen von der frühkindlichen Bildung und Betreuung bis hin zur Grund- und weiterführenden Schule, einschliesslich der Grundschule Berufsbildung. Die Plattform beherbergt auch eTwinning, die Community für Schulen in Europa. Diese mehrsprachige Onlineplattform ist für alle Benutzer kostenlos, siehe [www.school-education.ec.europa.eu/en](http://www.school-education.ec.europa.eu/en)

Bei eTwinning organisieren und führen Lehrkräfte Vor-Ort- und Onlineaktivitäten mit ihren Schülern zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus Ländern durch, die am Erasmus+-Programm teilnehmen. Sie engagieren sich mit Unterstützung der TwinSpace-Umgebung in Gemeinschaftsprojekten. Die Nationalagentur für Erasmus+ Liechtenstein ist für die Validierung der Benutzerregistrierungen verantwortlich, um eTwinner zu werden, um die Sicherheit der Plattform zu gewährleisten, Unterstützung und Anleitung bereitzustellen und die Arbeit der Lehrkräfte mit nationalen und europäischen Qualitätssiegeln anzuerkennen. Das jährliche eTwinning-Buch stellt die innovativsten Projekte vor. Hervorragende Projekte werden mit europäischen eTwinning-Preisen ausgezeichnet und in die Projektgalerie aufgenommen.

### eTwinning-Jahresthema 2023: Innovation und Bildung – Kreativ sein mit eTwinning

Das eTwinning-Jahresthema 2023 vertiefte die Beziehung zwischen «Innovation» und «Bildung». Es ist anzumerken, dass das Thema «Innovation UND Bildung» lautete, was darauf schliessen liess, dass die beiden Themen auf derselben Ebene angesiedelt waren und nicht eines dem anderen diene.

Die Bildung steht an der Spitze dieses europäischen «Kraftwerks», in dem die Innovatoren der Zukunft, nämlich die Studierenden, auf den Eintritt in einen hart umkämpften Markt vorbereitet werden. Daher ist es für Lehrkräfte von grösster Bedeutung, sich mit dem gesamten Spektrum an Innovationsthemen zu befassen, wie z. B. Resilienz, frühzeitige Erkennung von Lernbedürfnissen, dynamische Organisation von Lerngruppen, Empfehlung von pädagogischen Ressourcen und Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler.

### Der erste eTwinning Ambassador

Mit Andreas Wald konnte ein engagierter und erfahrener eTwinner gewonnen werden. Er unterstützt die Nationalagentur in den Bestrebungen, um eTwinning an den liechtensteinischen Schulen bekannter zu machen, um Schulpädagoginnen und -pädagogen zu motivieren, sich mit anderen eTwinnern in Europa zu vernetzen sowie Projektideen zu entwickeln und um ihnen die Onlineplattform und den Zugang näherzubringen. Der Ambassador hat als Lehrer den direkten Draht zum Kollegium an den verschiedenen Schulen Liechtensteins.



**Clarissa Frommelt**  
Bereichsleiterin Hochschulbildung und eTwinning



### Jahresthema «Innovation and Education»

Quelle: Europäische Kommission





### 3.10 Eurodesk

Eurodesk ist ein seit über dreissig Jahren bestehendes Netzwerk, das Jugendinformationszentren in ganz Europa miteinander verbindet, und auch Liechtenstein gehört diesem Netzwerk an. Es bietet durch das Erasmus+-Programm vielfältige Informationen, die nicht nur junge Menschen direkt betreffen, sondern auch diejenigen unterstützen, die in der Jugendarbeit tätig sind. Das Spektrum der Themen reicht von Sprachaufenthalten über Freiwilligenarbeit bis hin zu Job- und Au-pair-Möglichkeiten. Regelmässige Online- und Offlinetreffen sowie Weiterbildungen finden statt, um die Angebote kontinuierlich zu verbessern.

Das aha – Tipps und Infos für junge Leute in Vaduz übernimmt als Kooperationspartner im Auftrag von AIBA, der Nationalagentur für Erasmus+ und ESK, die zielgruppenkonforme Beratung und Unterstützung bei EU-Jugendprogrammen. Die Zielgruppe sind junge Menschen, die einen Auslandsaufenthalt planen. Ein solcher Aufenthalt bietet zahlreiche Vorteile, darunter das Erweitern des Horizonts, das Kennenlernen neuer Kulturen und Sprachen sowie die Förderung der eigenen Selbstständigkeit. Diese Erfahrungen können später im Lebenslauf sehr wertvoll sein. Zweimal im Jahr findet im aha die Informationsveranstaltung «Ab ins Ausland» statt, bei der sich junge Menschen aus erster Hand über die verschiedenen Möglichkeiten im Ausland informieren können. Tanja Cissé leitet seit August 2022 den Bereich Eurodesk im Verein aha – Tipps und Infos für junge Leute, Liechtenstein.



**Nicole Ziel**  
Bereichsleiterin Jugend  
TCA/NET Officer

#### Tanja Cissé ist seit August 2022 für Eurodesk in Liechtenstein zuständig

Quelle: aha – Tipps und Infos für Junge Leute



Webseite des Eurodesk  
[www.aha.li/eurodesk](http://www.aha.li/eurodesk)



Deine Qualifikation immer dabei  
[www.nqfl.li](http://www.nqfl.li)

### 3.11 Nationaler Qualifikationsrahmen Liechtenstein

Im Bereich des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQFL) fanden im Jahr 2023 drei Sitzungen der europäischen Advisory Group statt, wobei zwei davon online abgehalten wurden. Die Themenfelder der Advisory Group des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQF) im Jahr 2023 umfassten eine Vielzahl von relevanten Bildungsthemen. Dazu gehörten unter anderem:

- **Microcredentials**  
Die Anerkennung von kleineren Bildungseinheiten oder Modulen, die spezifische Fähigkeiten oder Kompetenzen vermitteln.

- **Validierung informeller Arbeit**  
Die Anerkennung und Bewertung von informell erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen, insbesondere vor dem Hintergrund des Ukrainekriegs und anderer globaler Ereignisse.
- **Professional Bachelor**  
Diskussionen über die Ausgestaltung von Bachelorstudiengängen, die eine direkte berufliche Anwendung und Praxisintegration ermöglichen.

Im Weiteren wurde erneut im November ein Antrag auf finanzielle Mittel für die Umsetzung der nationalen NCP-Koordinationsstelle in der AIBA gestellt, der für den Zeitraum von 2024 bis 2026 gültig sein wird.



**Marion Kindle-Kühnis**  
Leiterin NQFL und  
EEA Grants





### 3.12 e+ Akademie



**Dr. Peter Sommerauer**  
Leiter e+ Akademie

Die e+ Akademie wurde ursprünglich als Erasmus+ Akademie im Jahr 2022 in der AIBA gegründet, um Projektträger/-innen, Bereichsleiter/-innen und Projektgutachter/-innen der EU-Programme bestmöglich in ihren vielfältigen Aufgabenbereichen zu unterstützen. Der Name der Akademie wurde auf «e+» geändert, um einen Bezug zu allen von der AIBA verwalteten Programmen herzustellen. Dieses Zusammenspiel und die Nutzung von Synergien spiegeln sich auch im neuen Logo der e+ Akademie wider, das die Verbindung zwischen der Akademie und der AIBA betont.

Im Berichtsjahr 2023 konnte die e+ Akademie bereits Wirkung zeigen. Sie stellte zahlreiche Arbeitsressourcen und Werkzeuge zur Unterstützung von Projektantragstellerinnen und -antragstellern und Projektträgerinnen und -trägern im Erasmus+-Programm bereit. Die e+ Akademie bietet Anleitungen für den gesamten Erasmus+-Projekt-Lebenszyklus, von der Projektidee über die Projektskizze bis hin zur Antragstellung. Darüber hinaus unterstützt sie beim laufenden internationalen Projektmanagement und der gelungenen Durchführung von Erasmus+-Projekten sowie auf dem Weg hin zum erfolgreichen Projektabschluss. Insgesamt wurden elf zentrale Punkte identifiziert, jeder dieser Punkte wird mit entsprechenden Informationsbereichen, Werkzeugen und Schulungen verknüpft. Dieses neue Angebot an Schulungen wird entweder digital oder in Präsenzform durchgeführt.

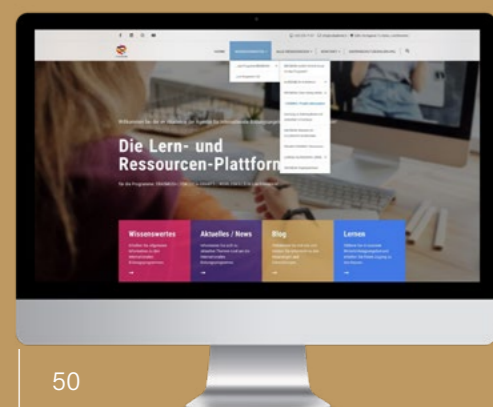
Um den vielfältigen Anforderungen bei der Projektvorbereitung und der Projektantragstellung gerecht zu werden, führte die e+ Akademie im Berichtsjahr die ersten physischen Veranstaltungen durch, darunter zwei Informationsabende, fünf Abendseminare und drei Workshops. Insgesamt wurden im gesamten Jahr über 85 Beratungstermine wahrgenommen.

Zusätzlich wurde die Entwicklung von digitalen Schulungen vorangetrieben und der Grundstein für eine vollständige e-Training-Serie als Hilfestellung für Antragsteller/-innen gelegt. Diese und weitere Kurse sowie wertvolle Dokumente und Werkzeuge werden auf der Lernplattform angeboten. Besonderes Augenmerk erhält die Bewirtschaftung hinsichtlich der Aktualität der Informationen und des zukünftigen Ausbaus des digitalen und hybriden Kursangebots.

Langfristig wird im Jahr 2024 eine Qualifikation zum Europäischen Projektmanager als Zertifikatslehrgang angestrebt. Dazu wurden bereits zwei Training Cooperation Activities (TCA) geplant, die von der e+ Akademie inhaltlich ausgearbeitet und geleitet werden, zum Thema «von der Projektidee zum Projektantrag in Erasmus+» und zum Thema «ökologisch nachhaltiges Projektmanagement im Programm Erasmus+». Damit wird erreicht, dass alle Projektträger/-innen einen doppelten Nutzen von der Durchführung eines Erasmus+-Programms erhalten. Weitere Informationen zur e+ Akademie sind auf der Webseite [www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li) abrufbar.

#### Homepage der e+ Akademie

Quelle: AIBA



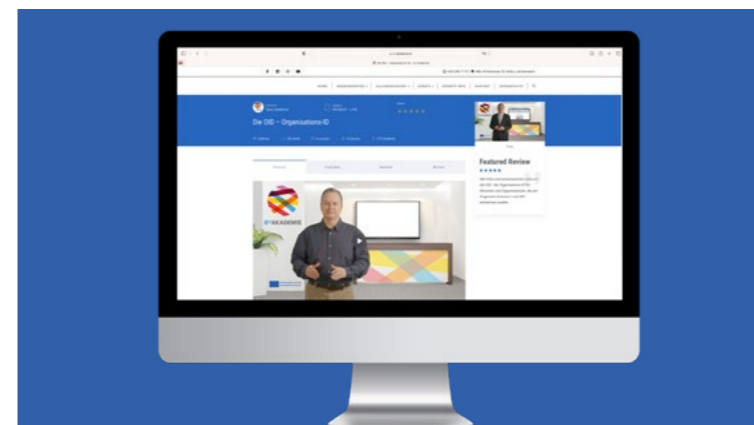
#### Erstes Abendseminar der e+ Akademie

Quelle: AIBA



#### Online-Kursangebot der e+ Akademie

Quelle: AIBA



Zur Webseite  
[www.e-akademie.li](http://www.e-akademie.li)



# 4

WorldSkills  
Liechtenstein

# 4 WORLDSKILLS LIECHTENSTEIN



**Reto Blumenthal**  
Technischer Delegierter  
WorldSkills Liechtenstein

Im Jahr 2023 setzte WorldSkills Liechtenstein sein Engagement zur Förderung der beruflichen Bildung und zur Präsentation der Fähigkeiten der jungen Berufsleute erfolgreich in Liechtenstein fort. Das Ziel besteht darin, junge motivierte Fachkräfte auf ihrem Weg zu einer erfolgreichen beruflichen Zukunft zu unterstützen. Die wichtigsten Ereignisse und Erfolge von WorldSkills Liechtenstein aus dem vergangenen Jahr sind nachfolgend aufgeführt. Die Organisation ist stolz darauf, einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der dualen Berufsbildung sowie der Fähigkeiten und Perspektiven junger Menschen geleistet zu haben.

## 4.1 EuroSkills 2023 in Danzig

WorldSkills Liechtenstein nahm im Jahr 2023 mit zwei Vertretern in den Berufen CNC-Fräser und Elektroinstallateur an den EuroSkills in Danzig, Polen, teil. Silas Messmer, unterstützt vom Experten Claudio Nigg von der Hilti Aktiengesellschaft Schaan, vertrat Liechtenstein im Beruf CNC-Fräser, während Julian Büchel von der Elektro Risch AG Triesen mit dem Experten Severin Holderegger von der Bühler + Scherler AG in St. Gallen den Beruf Elektroinstallateur repräsentierte.

Beide Teilnehmer wurden mit der «Medal of Excellence» ausgezeichnet. Silas Messmer erhielt zudem die Auszeichnung «Best of Nation». In der Nationenwertung erreichte Liechtenstein den hervorragenden 6. Rang unter den 32 teilnehmenden Ländern. Diese beeindruckenden Leistungen unterstreichen erneut die internationale Wettbewerbsfähigkeit der dualen Berufsbildung und des spezifischen Weiterbildungsprogramms von WorldSkills Liechtenstein.

Die Schwierigkeit, qualifizierte Experten für das Training und Coaching bei der Vorbereitung auf die WorldSkills zu finden, wird in einer Zeit des Fachkräftemangels und Zeitknappheit immer akuter. Gerade in diesem Kontext wird es zunehmend anspruchsvoller, Personen zu gewinnen, die sich für die äusserst motivierende und zukunftsorientierte Weiterbildung von Fachkräften engagieren können.

Es ist jedoch entscheidend, die Investition in den Nachwuchs zu intensivieren, um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Hierbei spielt die Förderung der dualen Berufslehre eine zentrale Rolle. Durch die gezielte Unterstützung von Auszubildenden, jungen Fachkräften sowie Expertinnen und Experten zur Teilnahme an den WorldSkills wird nicht nur deren individuelle Entwicklung gestärkt, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs geleistet.

Dank der guten internationalen Vernetzung konnte WorldSkills Liechtenstein erneut hochmotivierte Experten aus der Schweiz für die Berufe CAD-Konstrukteur und Metallbauer gewinnen, in denen keine Experten aus Liechtenstein rekrutiert werden konnten. Die Nominierung des gesamten WorldSkills-Teams für die Berufsweltmeisterschaften in Lyon wurde Ende November 2023 erfolgreich abgeschlossen.

## 4.2 Qualifikation WorldSkills Lyon 2024

Parallel zur Vorbereitung und Teilnahme an den EuroSkills fand die Qualifikation und Rekrutierung von potenziellen Kandidaten für die WorldSkills 2024 in Lyon statt. Es qualifizierten sich fünf Teilnehmende in folgenden Berufen: CNC-Fräsen, CAD-Konstrukteur, IT Software Solutions for Business, Cloud Computing und Metallbauer. Damit wurde das Ziel von WorldSkills Liechtenstein erreicht, in mindestens fünf Berufen an den WorldSkills 2024 teilzunehmen.

Experten

**Electrical Installations**  
Severin Holderegger  
Bühler + Scherler AG

**CNC Milling**  
Claudio Nigg  
Hilti Aktiengesellschaft



Kandidaten

**Electrical Installations**  
Julian Büchel, Jg. 2001  
Risch Elektro Telecom AG

**CNC Milling**  
Silas Messmer, Jg. 2003  
Hilti Aktiengesellschaft

**Erfolgreiches Team an den EuroSkills 2023**  
Quelle: Michael Zanghellini



**Empfang der Liechtensteiner Delegation nach den EuroSkills 2023**  
Quelle: Michael Zanghellini



## Teilnehmer an den WorldSkills Lyon 2024

**Constantin Vogt**

Maschinenbau CAD  
Inficon AG, Lehre bei Inficon AG

**Tobias Büchel**

CNC Fräser  
Hilti AG, Lehre bei Hoval AG

**Bo Ryffel**

IT Software Solutions for Business  
Ivoclar Vivadent AG, Lehre bei Ivoclar Vivadent AG

**Tobias Beck**

Stahlbauschlosser  
Eberle Metallbau AG, Lehre bei Eberle Metallbau AG,  
Zusatzlehre bei Jetzer Metallbau AG

**Timon Frey**

Cloud Computing  
Kommando Cyber, Lehre bei Ivoclar Vivadent AG

### 4.3 Generalversammlung WorldSkills International

Erstmals seit August 2019 fand Ende September in Dublin wieder eine physische Generalversammlung von WorldSkills International (WSI) statt, die über einen Zeitraum von fünf Tagen erfolgte. Liechtenstein wurde vertreten durch Stefan Sohler, den Offiziellen Delegierten, und Reto Blumenthal, den Technischen Delegierten. Die Versammlung zeigte deutlich, dass es während der Pandemiejahre erhebliche personelle Veränderungen bei den 86 Mitgliedern von WSI gegeben hatte. Über diesen Zeitraum hinweg lag die Fluktuation bei rund der Hälfte aller Offiziellen und Technischen Delegierten.

Der Geschäftsführer von WSI hiess die neuen Delegierten willkommen und freute sich über die frischen Ideen zur Weiterentwicklung von WorldSkills, die von den neuen Delegierten eingebracht wurden. Gleichzeitig wies er jedoch auch auf den enormen Wissensverlust hin, der durch das Ausscheiden der bisherigen Delegierten entstanden ist.

Neben diesen einschneidenden personellen wie auch organisatorischen Veränderungen für WSI und die Mitgliedsstaaten lag der Schwerpunkt der Generalversammlung auf der operativen Umsetzung im Jahr 2024.

### WorldSkills Lyon 2024

Die Verantwortlichen von WorldSkills Lyon 2024 präsentierten den aktuellen Stand der Vorbereitungen sowohl für die Vorbereitungswoche Ende Januar 2024 als auch für die bislang ausgehandelten Details betreffend die Packages für Unterkunft und Transport während der Wettbewerbe für die Teilnehmenden und Delegierten. Gesamthaft liegen die Vorbereitungen für die 47. WorldSkills in Lyon im Zeitplan, sodass es nach der WorldSkills Special Edition 2022 wieder zu einer herkömmlichen Umsetzung der Wettbewerbe an einem Ort mit rund 1'600 Teilnehmenden in 63 Berufen kommen wird.

### Neues Wettbewerbsformat

Aufgrund des beachtlichen Wachstums auf 1'600 Teilnehmende in 63 Berufen stehen WSI, sämtliche WorldSkills-Mitglieder und die Organisatoren der WorldSkills Lyon vor der Herausforderung, innovative Ansätze für die Wettbewerbe der Zukunft zu entwickeln. In Lyon 2024 werden bereits einige spezifische Anpassungen in einzelnen Berufen als Vorboten umgesetzt. Gleichzeitig werden ab 2024 verschiedene Arbeitsgruppen gebildet, um das Format und die Grösse der Wettbewerbe neu zu gestalten. Dadurch soll ermöglicht werden, dass möglichst viele Teilnehmende mitwirken können, während gleichzeitig die Wettbewerbe noch nachhaltiger werden.

### WorldSkills Shanghai 2026

An der Generalversammlung gab Wu Xiuzhang, Vize-Minister für Arbeit, Ministerium für Humanressourcen und soziale Sicherheit der Volksrepublik China, einen aktuellen Überblick über die WorldSkills Shanghai 2026, die im September 2026 stattfinden werden. Ursprünglich waren die WorldSkills Shanghai im Jahr 2021 geplant, aufgrund der pandemiebedingten Absage im Jahr 2022 bekräftigten die Mitglieder von WorldSkills die Durchführung der 48. WorldSkills-Wettbewerbe im Jahr 2026 in Shanghai.

### 4.4 Internationale Kooperationsanfragen

WorldSkills Liechtenstein pflegt eine langjährige und verlässliche Partnerschaft mit WSI. In diesem Zusammenhang bot sich im November 2023 für WorldSkills Liechtenstein die Gelegenheit, einen Wissensaustausch mit Ehrenpräsident Tjerk Dusseldorp von WSI und Daniel Sommer, ehemaliger Generalsekretär von WSI, in Vaduz zu koordinieren. Dieses Treffen wurde genutzt, um auch die Ehrenmitglieder von WorldSkills Liechtenstein mit den beiden prägenden Persönlichkeiten von WSI in Kontakt zu bringen.

Das Engagement und das vertiefte Fachwissen führte auch im Jahr 2023 zu Anfragen betreffend der Übernahme von Aufgaben im Rahmen der Wettbewerbe oder im Vorstand von WSI.

### Team WorldSkills 2024 in Lyon

Quelle: Daniel Schwendener



### Stefan Sohler und Reto Blumenthal an der Generalversammlung WorldSkills International

Quelle: AIBA



### Lyon, die Gastgeberstadt von den WorldSkills 2024

Quelle: Frédéric Prochasson



Weitere Informationen zu den  
WorldSkills Lyon 2024  
[www.worldskills.li/worldskills/lyon-2024/](http://www.worldskills.li/worldskills/lyon-2024/)

### 4.5 Öffentlichkeitsarbeit - Übersicht Danzig 2023

#### Leiter Jurypräsidenten

Reto Blumenthal, der Technische Delegierte, erhielt von WSI die Anfrage, die Rolle des Leiters für die Jurypräsidenten (Competition Committee Delegate Lead) bei den WorldSkills 2024 in Lyon zu übernehmen. Im Gegensatz zu grösseren Nationen verfügt WorldSkills Liechtenstein nicht über einen Assistenten für den Technischen Delegierten. In einem kleinen Team wie dem liechtensteinischen ist es unmöglich, neben der zugewiesenen Funktion des Jurypräsidenten für ein oder zwei Berufe auch die Position des Leiters der Jurypräsidenten ohne einen Assistenten zu bewältigen. Aufgrund der begrenzten personellen Ressourcen wurde die ehrenvolle Anfrage daher mit Dank abgelehnt.

#### WorldSkills International Vorstandsmitglied

Stefan Sohler, Offizieller Delegierter, erhielt Anfragen von verschiedenen Vorstandsmitgliedern von WSI, die sich erkundigten, ob er sich für die bevorstehenden Vorstandswahlen zur Verfügung stelle. Die Aussicht, einen Vertreter aus Liechtenstein im Vorstand der weltweit grössten Berufsbildungsorganisation zu haben, ist zweifellos attraktiv. Leider fehlen die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen, um diese herausfordernde Aufgabe in einem internationalen Gremium zu übernehmen, insbesondere neben der anspruchsvollen Geschäftsleitung der AIBA. Aus diesem Grund wurde die Anfrage in Wertschätzung der Möglichkeit, Liechtenstein in dieser hohen Position zu repräsentieren, dankend zurückgewiesen.

#### Printmedien: «Vaterland», «Volksblatt», «W&O» und «Liewo»

Die Vorbereitungen und Bewerbung für die EuroSkills Danzig 2023 begannen im Jahr 2022. Im Verlauf des Jahres 2023 wurden insgesamt 25 Artikel in Printmedien veröffentlicht, die sich mit den EuroSkills Danzig 2023 auseinandersetzten. Das Team WorldSkills Liechtenstein schaffte dabei beeindruckende sechs Mal den Sprung auf die Titelseite. Einen besonders wertvollen Einsatz vor Ort leistete Julia Kaufmann von der Medienhaus Anstalt, eine versierte Journalistin im Fachbereich, die durch ihre Expertise massgeblich zur qualitativen Berichterstattung während der EuroSkills in Danzig beitrug.

Die enge Zusammenarbeit mit Medien ermöglichte nicht nur eine umfassende Berichterstattung über die EuroSkills Danzig 2023, sondern bot auch die Gelegenheit, die Förderung der Berufslehre in den Fokus zu rücken. Durch gezielte Berichterstattung und Interviews konnte die Bedeutung einer fundierten beruflichen Ausbildung betont und das Bewusstsein für die internationalen Möglichkeiten mittels einer Berufslehre gefördert werden.

#### Radio Liechtenstein

Die Partnerschaft mit Radio Liechtenstein hat sich als äusserst vorteilhaft für WorldSkills Liechtenstein erwiesen, da dieser Kooperationspartner regelmässig spannende Berichte über die Vorbereitungen, Veränderungen und den Wettbewerb ausstrahlte. Die Zusammenarbeit ermöglichte nicht nur eine breite Sichtbarkeit, sondern betonte auch die einzigartigen Chancen, die sich durch eine Berufslehre eröffnen, um auf internationalem Niveau erfolgreich zu sein.

#### Weltkarte - Alle WorldSkills- und EuroSkills-Teams aus Liechtenstein

Die Weltkarte weist alle Teams, Erfolge und eine grosse Auswahl an Presseartikeln für die Worldskills ab 1968 und für die EuroSkills ab 2021 aus.

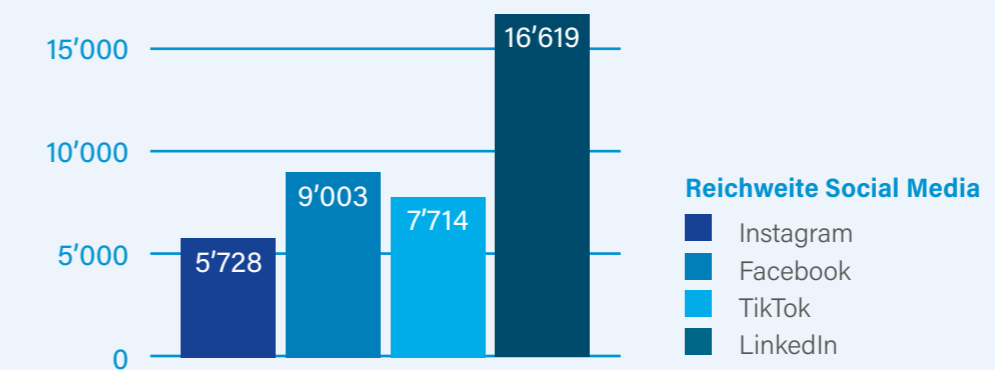


Zur WorldSkills- und EuroSkills-Weltkarte Liechtenstein  
www.weltkarte.worldskills.li

### Kennzahlen Social Media 2023

#### Unsere Social-Media-Kanäle

	WorldSkills Liechtenstein 629 Follower/-innen (2022: 613) 74 Beiträge
	@worldskills_liechtenstein 1'064 Follower/-innen (2022: 957) 59 Beiträge
	WorldSkills Liechtenstein 310 Follower/-innen (2022: 234) 27 Beiträge
	@worldskillsliechtenstein 89 Follower/-innen (2022: 61) 10 Beiträge



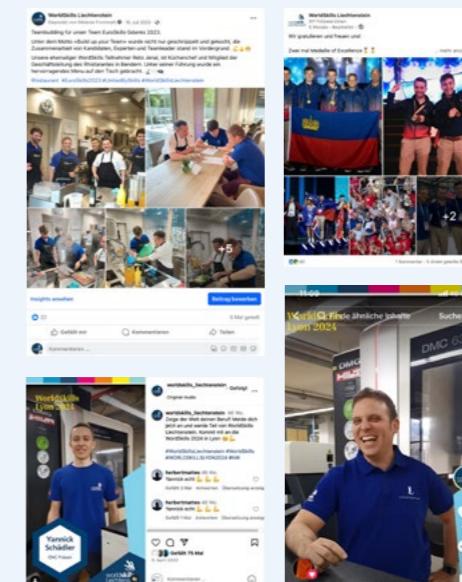
#### Beliebteste Beiträge

Facebook, 10. Juli 2023  
Teambuilding-Event  
2'405 Konten erreicht

Instagram, 3. April 2023  
Bewerbung WorldSkills Lyon  
1'580 Konten erreicht

LinkedIn, 12. September 2023  
Medaille of Excellence  
1'814 Konten erreicht

TikTok, 15. Juni 2023  
Outtakes Bewerbung Lyon  
1'098 Konten erreicht



Melanie Vonbun-Frommelt  
Sachbearbeiterin  
WorldSkills Liechtenstein

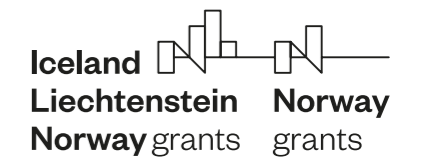


# 5

Der Europäische  
Finanzierungsmechanismus  
EEA Grants



# 5 DER EUROPÄISCHE FINANZIERUNGSMECHANISMUS EEA GRANTS



## 5.1 Verhandlungsdelegation

Im Rahmen des Mandats als Berater für die Mission in Brüssel konnte die AIBA als Donor Program Partner (DPP) im Bereich Bildung an mehreren Sitzungen zur Weiterentwicklung von Dokumenten in der neuen Programmgeneration teilnehmen. Die Erkenntnisse aus diesen Sitzungen fließen in den neuen Finanzierungsmechanismus ein.

Im bilateralen Fonds des EEA Grants konnte die Ausstellung «Matheliebe» in Zusammenarbeit mit der Wissenschafts- und Forschungsuniversität Breslau, Abteilung Angewandte Mathematik, durchgeführt werden. Mehr als 5'000 Schulkinder sowie Studentinnen, Studenten und Erwachsene nutzten diese Gelegenheit, um einen Einblick in die Faszination und Schönheit der Mathematik zu erhalten. Die Ausstellung wurde zweimal im nationalen polnischen Nachrichtensender erwähnt, sodass am Ende Schulklassen abgewiesen werden mussten, da die Führungen ausgebucht waren.

Die Ausstellung war für Liechtenstein eine gute Plattform, um sich als Geberstaat im EEA Grants zu präsentieren. Ein anschliessendes Interview zur Ausstellung mit Georg Schierscher in der «Lie:Zeit» verstärkte das.

## 5.2 Der Programmbereich Bildung im EEA Grants

Im Jahr 2023 führten herausragend umgesetzte EEA-Projekte in nahezu allen beteiligten Ländern zu interessanten Besichtigungen. Ein besonders beeindruckendes und nachhaltiges Beispiel ist das polnische Projekt «Education is a Relationship». Hier steht die Stärkung von Wissen, Kompetenzen und Erfahrungen des Schulpersonals im Fokus, um eine freundliche Schulumgebung zu schaffen, die die sozialen Kompetenzen der Schüler fördert. Das Motto des Projekts lautet «Gute Beziehungen in der Schule», weshalb die Schwerpunkte auf Kommunikation, sozialen Kompetenzen und einem freundlichen Schulumfeld liegen.

Das bilaterale EEA-Projekt fand in Zusammenarbeit mit einer Schule in Island statt. Eine der beteiligten Schulen befindet sich in der polnischen Stadt Lublin, die vor Ort besichtigt wurde. Nach der Rückkehr aus Island arbeiteten ausgewählte Lehrpersonen unter Anleitung von drei polnischen Experten in Gruppen. Ihr Ziel war es, Empfehlungen in den Bereichen Kommunikation, soziale Kompetenzen und Schulumgebung vorzubereiten. Die Lehrpersonen wurden in drei separaten Gruppen eingeteilt, eine für jeden Bereich. Eltern und Schüler/-innen wurden ebenfalls in den Prozess einbezogen, indem sie ihre Meinungen anonym durch Fragebögen äusserten. Zusätzlich begleiteten Experten aus Schulen in Reykjavik die polnischen Experten. Die entwickelten Empfehlungen wurden im März 2023 auf einer Bildungskonferenz präsentiert und können auf der Projektwebseite heruntergeladen werden.

Neben den Projektbesichtigungen in den Nehmerstaaten fanden auch zwei Projekte in Liechtenstein statt. Eines davon war eine Kooperation mit der Polnisch-Deutschen Handelskammer und WorldSkills Liechtenstein. Ziel dieses Projekts war es, vertiefte Einblicke in das duale Berufsbildungssystem der deutschsprachigen Länder zu gewinnen. Dieses polnische Projekt wurde als Best-Practice-Projekt in Polen ausgezeichnet und gewann den zweiten Platz beim EduStory Award in Polen.

Aufbauend auf den Besuch in Liechtenstein fand im Oktober 2023 eine bedeutende Konferenz zur dualen Berufsbildung in Warschau statt, bei der Reto Blumenthal als Projektpartner als Referent und Podiumsgast eingeladen wurde.

Das andere Projekt war ein Studienbesuch mit tschechischen Vertretern aus dem Bereich der Berufsbildung, die aus allen Regionen der Tschechischen Republik kamen.



**Marion Kindle-Kühnis**  
Leiterin NQFL und EEA Grants

**Tschechische Expertengruppe im Austausch mit Lernenden der Hoval**  
Quelle: AIBA



**Georg Schierscher an der Eröffnung der Ausstellung «Matheliebe» in Breslau**  
Quelle: Georg Schierscher



**Schulgänge wurden in Zusammenarbeit mit Eltern neu und kindgerecht gestaltet**  
Quelle: AIBA



**Reto Blumenthal an der Berufsbildungskonferenz in Warschau**  
Quelle: AIBA



# 6

Ausblick 2024

## 6 AUSBLICK 2024

### Strategische Führungsebene

In den vergangenen vier Jahren hatten Egbert Sprenger als Verwaltungsratspräsident und Fabienne Gmeiner als Vizepräsidentin den Vorsitz im Verwaltungsrat der AIBA inne. Aufgrund der auf zwei Mandatsperioden begrenzten Amtszeit erfolgte im September des letzten Jahres ein Wechsel. An dieser Stelle ergeht ein grosser Dank an die strategische Führungsebene, die die AIBA in den letzten vier Jahren nicht nur weiterentwickelt, sondern auch erfolgreich durch die Herausforderungen der Pandemie geleitet hat.

Der neu besetzte Verwaltungsrat unter der Leitung von Daniel Bargetze als Verwaltungsratspräsident und Doris Quaderer als Vizepräsidentin, unterstützt von den bestehenden Mitgliedern, signalisiert Kontinuität und ermöglicht gleichzeitig die fortlaufende Weiterentwicklung des anspruchsvollen Aufgabenportfolios der AIBA.

### AIBA

Im Jahr 2024 werden im Zuge der kontinuierlichen Entwicklung der AIBA sowohl die Bildungsstrategie 2025Plus als auch die siebzehn Nachhaltigkeitsziele der UNO sowie die Richtlinie «Green Erasmus+» eine zentrale Rolle spielen. Das unterstreicht das Engagement der AIBA für eine umfassende und nachhaltige Entwicklung, die Bildung, gesellschaftliche Entwicklung, Empowerment der Jugend und Umweltschutz gleichermaßen in den Fokus rückt.

Im Jahr 2024 wird die operative Abwicklung der EU-Programme der vorherigen Generation (2014–2020) im Bildungs- und Jugendbereich abgeschlossen. Die vertiefte jährliche Prüfung der Nationalagentur Erasmus+ wird basierend auf dem Regierungsbeschluss (LNR2024-179 BNR 2024-170AP400) vom 6. Februar 2024 an das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Grant Thornton AG in Schaan übertragen.

Anfang 2024 wird die vollständig überarbeitete AIBA-Webseite [www.aiba.li](http://www.aiba.li) online gehen. Unser Ziel ist es, einen direkten Überblick über alle betreuten EU- und internationalen Programme der AIBA zu bieten. Die Webseite ist benutzerfreundlich gestaltet, um die vielfältige Programmpalette leicht zugänglich zu machen. Besucher/-innen finden schnell Ansprechpartner/-innen und zentrale Informationen. Leitmotiv: «Ihre Bildungsreise zu europäischen und internationalen Programmen beginnt hier!»

### Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps

Das vierte Programmjahr 2024 markiert die Halbzeit der laufenden Programmgeneration (2021–2027) für die beiden erfolgreichen EU-Programme Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps (ESK). Es werden wiederum 25 bis 30 neue Projektanträge zur Förderung der Bildungs- und Jugendaktivitäten in Liechtenstein mit einem Volumen von rund EUR 2.5 bis 3.0 Mio. erwartet. Parallel werden zahlreiche Anlässe und Berichte im Jahr 2024 durchgeführt bzw. erstellt. Nachfolgend ist ein Auszug aufgeführt.

- Die Europäische Jugendwoche findet vom 12. bis 19. April 2024 statt. Dieser Anlass wird alle zwei Jahre von der Europäischen Kommission organisiert.



Unter dem Motto «Voice your vision – Democracy in action» ermutigt sie junge Menschen, sich an den Aktivitäten und Entscheidungen in Europa zu beteiligen und bietet ihnen die Möglichkeit, mit führenden Persönlichkeiten ins Gespräch zu kommen, die eigenen Talente vorzustellen und Projekte zu präsentieren. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird auch eine Gruppe junger Menschen aus Liechtenstein teilnehmen.

- Im Jahr 2024 stellen die beiden bevorstehenden Training Cooperation Activities (TCA) in Liechtenstein im Februar und Juni einen bedeutsamen Meilenstein dar. Diese Veranstaltungen, die sich mit den Themen «Von der Idee zum erfolgreichen Erasmus+-Projektantrag» bzw. «Nachhaltiges Projektmanagement von Erasmus+-Projekten» befassen, stellen die ersten TCA für Liechtenstein dar. Das markiert einen entscheidenden Entwicklungsschritt für ein optimales Projektmanagement und eine effektive Förderung von Erasmus+-Programmen im Land.

Für das erste Meeting im Februar haben sich bereits dreissig internationale und zwanzig nationale Teilnehmende angemeldet.

Diese beeindruckende Teilnehmerzahl betont nicht nur das Interesse an den Training Cooperation Activities (TCA) in Liechtenstein, sondern verspricht auch einen vielfältigen Austausch und eine erfolgreiche Durchführung der Veranstaltung. Die Teilnahme an diesen TCA wird somit nicht nur zu einem vertieften Verständnis der Prozesse beitragen, sondern auch das Projektmanagement für eine nachhaltige und erfolgreiche Umsetzung von Erasmus+-Projekten in Liechtenstein entscheidend optimieren.

- Bis Ende Mai 2024 wird die Universität Innsbruck einen detaillierten Zwischenevaluierungsbericht zu den beiden durchgeführten EU-Programmen in Liechtenstein vorlegen. Dieser nationale Bericht wird zeitgleich an die Europäische Kommission übermittelt, um eine gründliche Analyse der bisherigen Umsetzung zu ermöglichen und daraus ableitbare Massnahmen für die bevorstehende zweite Halbzeit der Programme zu identifizieren und zu empfehlen.
- Im November steht die Durchführung des Erasmus+- und ESK-Awards an. Dieser Award wurde ins Leben gerufen, um das herausragende Engagement der teilnehmenden liechtensteinischen Organisationen im Bereich Bildung und Jugend gebührend zu würdigen. Durch die Verleihung dieses Awards soll nicht nur das Engagement sichtbar werden, sondern auch allen Projektträgerinnen und -trägern eine Plattform geboten werden, ihre Entwicklungen und Ideen innerhalb der EU-Programme einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Im vierten Quartal findet ebenfalls die Preisverleihung des zweiten European-Innovative-Teaching-Awards in Liechtenstein statt. Dieser Award wurde ins Leben gerufen, um innovative Lehrensätze und Methoden gebührend zu würdigen. Die Veranstaltung hebt die inspirierenden Beiträge und Erfolge der Lehrer/-innen in Erasmus+-Programmen hervor, würdigt ihre positive Wirkung auf die Bildungsgemeinschaft. Durch die gezielte Anerkennung innovativer Lehrpraktiken schafft der Award Anreize für zukünftige Entwicklungen und stärkt kontinuierlich die Qualität der Bildung in Liechtenstein.

#### VET-Team

Im Jahr 2024 sind verschiedene Massnahmen geplant, um die Bedeutung und Förderung der Berufsbildung hervorzuheben. Dazu gehört die Fortführung der erfolgreichen After-Work-Veranstaltungen sowie die Organisation einer grossen Berufsbildungsveranstaltung im vierten Quartal. Diese Veranstaltung richtet sich speziell an Berufsbilderinnen und Berufsbilder sowie Fachvorgesetzte, um die positive Wirkung und den Mehrwert für die Berufsbildung gezielt zu betonen.

#### e+ Akademie

Im Jahr 2024 wird die Einführung einer Qualifikation zum Europäischen Projektmanager als Zertifikatslehrgang angestrebt. Dazu sind bereits zwei Training Cooperation Activities (TCA) geplant, die von der e+ Akademie entwickelt und durchgeführt werden. Sie behandeln die Themen «Von der Projektidee zum Projektantrag in Erasmus+» sowie «Ökologisch nachhaltiges Projektmanagement im Programm Erasmus+». Das Ziel dieser Massnahmen ist es, sicherzustellen, dass alle Projektträger/-innen einen doppelten Nutzen aus einer erfolgreichen Teilnahme an einem Erasmus+-Programm ziehen können, indem die erworbenen und gestärkten Kompetenzen im internationalen Projektmanagement als anerkannte Weiterbildungen ausgewiesen werden.

#### WorldSkills Liechtenstein

Im Jahr 2024 feiert WorldSkills Liechtenstein sein Fünfjubiläum als Mitglied von WorldSkills Europe. Die Mitgliedschaft und die Teilnahme an den EuroSkills-Wettbewerben bieten eine internationale Plattform zur aktiven Förderung und Präsentation der Berufsbildung. Ein entscheidender Vorteil bei der Teilnahme an den EuroSkills im Vergleich zu WorldSkills liegt darin, dass das Alterslimit um 3 Jahre höher liegt, nämlich bei 25 Jahren. Diese Regelung eröffnet jungen Fachkräften, die einen alternativen Bildungsweg eingeschlagen haben, beispielsweise über das Gymnasium mit anschliessender Berufslehre oder Berufslehre und nachfolgender Berufsmatura, die Möglichkeit zur Teilnahme.

#### Teilnahme an den WorldSkills 2024 in Lyon, Frankreich

Vom 10. bis 15. September 2024 bietet das nahe gelegene Lyon eine einzigartige Gelegenheit, unseren jungen Berufsfachleuten während der Weltmeisterschaften über die Schulter zu blicken. Die Stadt wird Gastgeber der bisher grössten WorldSkills in ihrer fast 75-jährigen Erfolgsgeschichte sein. Über 1'600 Teilnehmende aus mehr als 60 Ländern treten in 63 verschiedenen Berufen an, was einen beeindruckenden Meilenstein für diese internationale Plattform zur Förderung der Berufsbildung darstellt.

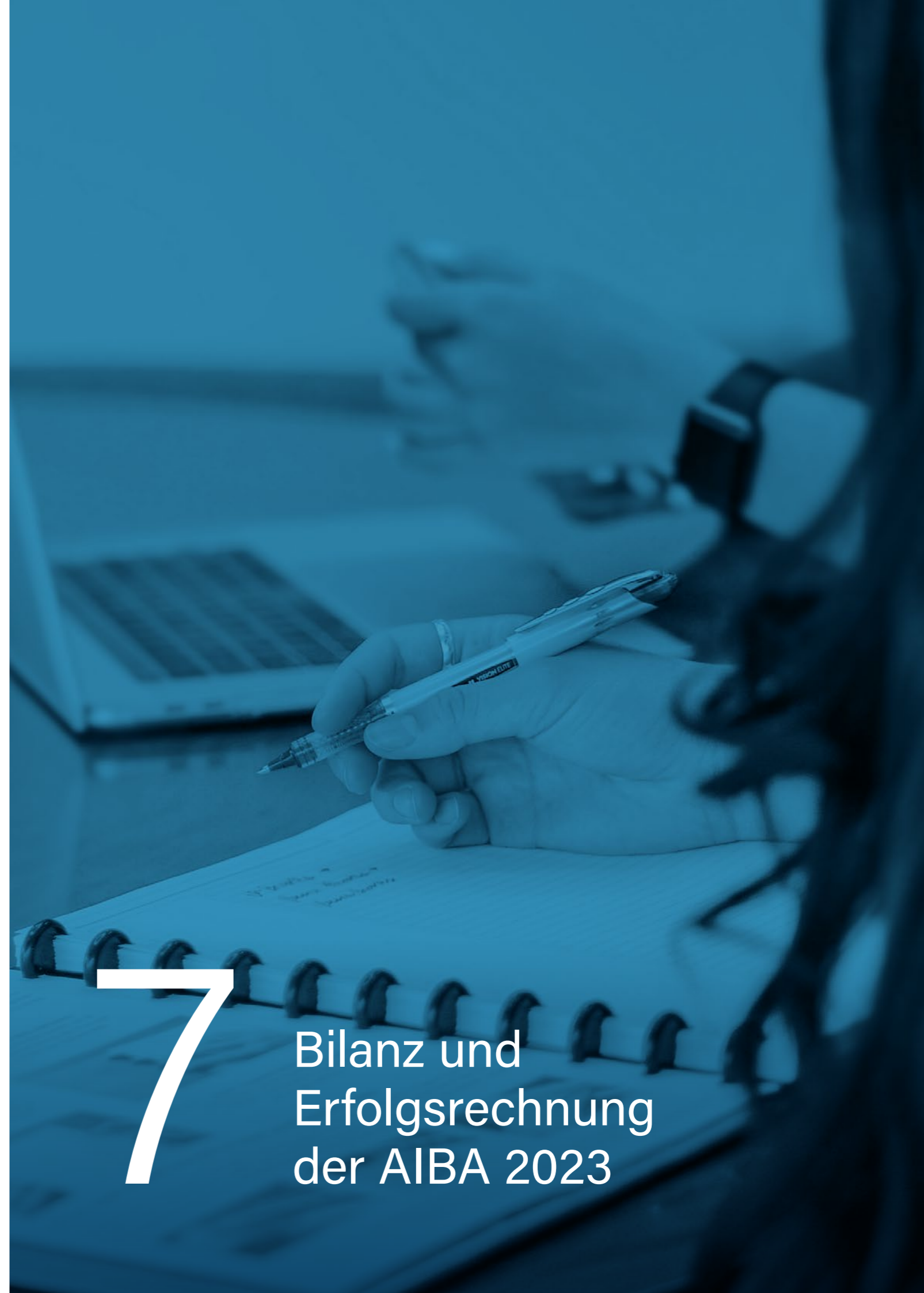
Besonders erfreulich ist, dass WorldSkills Liechtenstein mit fünf hochqualifizierten Teilnehmenden in den Bereichen CNC-Fräsen, CAD-Konstruktion, IT Software Solutions for Business, Cloud Computing und Metallbau den Bildungsstandort Liechtenstein repräsentiert.

#### Qualifikationsphase für die EuroSkills 2025 in Herning, Dänemark

Während die intensive Vorbereitung auf die Berufsweltmeisterschaften in Lyon im Jahr 2024 in vollem Gange ist, laufen parallel die Qualifikationen für die Teilnahme an den EuroSkills 2025 in Herning, Dänemark. Die Auswahl der potenziellen Teilnehmenden stellt bereits eine Herausforderung dar. Besonders anspruchsvoll gestaltet sich jedoch die Rekrutierung von Expertinnen und Experten sowie Berufsbilderinnen und Berufsbildern in Liechtenstein und der umliegenden Region. In unserer arbeitsintensiven Arbeitswelt sind zeitliche Ressourcen knapp, was die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe zusätzlich erschwert. Die Fachkompetenz dieser Expertinnen und Experten ist entscheidend für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der liechtensteinischen Teilnehmenden bei diesen internationalen Welt- bzw. Europameisterschaften.

#### EEA Grants

Im EEA-Grants-Programm steht die bevorstehende Verhandlungsrunde zur neuen Programmgeneration mit der EU-Kommission im Fokus. Da die Zustimmung jedes Mitgliedslandes erforderlich ist, werden die Verhandlungen im Jahr 2024 voraussichtlich intensiv sein. Voraussichtlich wird der Landtag über die neue Programmgeneration in der zweiten Jahreshälfte befinden.



# 7

## Bilanz und Erfolgsrechnung der AIBA 2023

## 7 BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG DER AIBA 2023

Bilanz der AIBA per 31.12.

	2023	2022		
	CHF	CHF		
<b>Aktiven</b>				
Guthaben bei der Landeskasse	513'500.00	487'671.00		
Forderungen	0.00	0.00		
Aktive Rechnungsabgrenzung EEA Grants	53'300.00	58'129.00		
<b>Total Aktiven</b>	<b>566'800.00</b>	<b>545'800.00</b>		
<b>Passiven</b>				
Verbindlichkeit Auszeichnungen WorldSkills	800.00	7'800.00		
Rückstellung Ferienguthaben	166'000.00	138'000.00		
Eigenkapital per 01.01.2023	400'000.00			
Jahresergebnis 2023	0.00			
Eigenkapital per 31.12.2023	400'000.00	400'000.00	400'000.00	
Eigenkapital per 01.01.2022	400'000.00			
Jahresergebnis 2022	0.00			
Eigenkapital per 31.12.2022	400'000.00			
<b>Total Passiven</b>	<b>566'800.00</b>	<b>545'800.00</b>		

Erfolgsrechnung der AIBA pro

	2023	2022
	CHF	CHF
<b>Aufwand</b>		
<b>Erasmus+, eTwinning, EEA-Grants, NQFL</b>		
Gehälter und Sozialbeiträge	1'110'177.75	980'340.80
Verwaltungsrat und Beirat	42'642.73	39'942.74
Übriger Personalaufwand	45'697.12	57'512.15
Administration, PR, Mieten und Revision	165'187.16	136'153.93
Reisespesen	29'732.38	19'781.95
Experten / Gutachten	53'224.83	33'410.58
Programmbeteiligung Erasmus+	41'221.40	32'611.64
Programmbeteiligung ESK	22'423.59	25'622.55
Programmbeteiligung Jugend	99'000.00	95'927.56
<b>Total Aufwand Programmtätigkeiten</b>	<b>1'609'306.96</b>	<b>1'421'303.90</b>
<b>WorldSkills</b>		
Gehälter und Sozialbeiträge	235'887.70	217'724.00
Administration, PR, Beiträge	74'493.43	58'409.65
Aufwand Wettbewerbe	133'638.76	196'889.86
<b>Total Aufwand WorldSkills</b>	<b>444'019.89</b>	<b>473'023.51</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>2'053'326.85</b>	<b>1'894'327.41</b>
<b>Ertrag</b>		
<b>Erasmus+, eTwinning, EEA-Grants, NQFL</b>		
Verwaltungskostenbeitrag EU	573'092.52	553'228.16
Übrige Erträge Programmbeteiligungen	27'256.95	2'470.00
eTwinning	17'280.42	15'890.63
NQFL-NCP	0.00	0.00
EEA Grants	48'022.50	74'037.31
ESK	41'429.23	42'195.98
EuroDesk	-200.78	10'627.50
Rückzahlungen an EU-Kommission	-2'413.71	-1'631.87
<b>Total Ertrag Programmtätigkeiten</b>	<b>704'467.13</b>	<b>696'817.71</b>
WorldSkills	1'055.00	24'613.52
Staatsbeitrag	1'347'804.72	1'172'896.18
<b>Total Ertrag</b>	<b>2'053'326.85</b>	<b>1'894'327.41</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>



# 8

## Erläuterungen zum Geschäftsbericht

## 8 ERLÄUTERUNGEN ZUM GESCHÄFTSBERICHT

Die tabellarischen Darstellungen der Bilanzen und Erfolgsrechnungen sowie die Erläuterungen zum Geschäftsbericht sind nachfolgend angeführt.

Gemäss Art. 9 lit. i AIBAG erstellt der Verwaltungsrat den Geschäftsbericht zuhanden der Regierung. Die AIBA führt zwei voneinander getrennte Jahresrechnungen, die in der Beilage der Landesrechnung ausgewiesene Vermögens- und Erfolgsrechnung sowie die interne Buchführung zur Verwendung der Finanzausschüsse der Europäischen Kommission für die Programmgeneration Erasmus+ und ESK.

Darüber hinaus verwaltet die AIBA die Euro-Bankkonten der EU-Kommission für die Betriebskostenbeiträge, eTwinning und das NQFL-NCP-Programm. Der Regierungsbeschluss (RA2011/2966-9441/2) hält fest, dass die Personalkosten im Bereich EEA Grants direkt über das Konto Gehälter verrechnet werden.

Hinweis zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung: Aufgrund nur eines einzelnen Geschäftsführers, einer Einzelperson, wird auf die Angabe gemäss Art. 1092 Ziff. 9 PGR verzichtet.

### Vermögens- und Erfolgsrechnung 2023

Entsprechend dem Regierungsbeschluss vom 16. Juni 2010 (RA 2010/1226-0612) wird der AIBA jährlich der budgetierte Staatsbeitrag gemäss Finanzgesetz ausgerichtet. Der budgetierte Staatsbeitrag für die AIBA richtet sich grundsätzlich nach dem prognostizierten Fehlbetrag vor Ausrichtung des Staatsbeitrags. Zum Abbau oder zur Bildung von Reserven kann die AIBA mit entsprechender Begründung einen Verlust oder Gewinn budgetieren.

### Budget

Das Budget 2023 wurde in der Sitzung der Regierung vom 29. November 2022 (LNR 2022-1752 BNR 2022/1881) mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 20'000 (Vj. Aufwandsüberschuss CHF 268'000) bewilligt. Der Staatsbeitrag für das Jahr 2023 beträgt CHF 1'459'000 (Vj. CHF 1'373'000).

### Ertrag

Zur Betreuung der Programme Erasmus+, ESK, eTwinning und NQFL-NCP erhielt die AIBA gemäss der Finanzhilfevereinbarung 2023 von der EU-Kommission und vom EWR-Finanzmechanismus (EEA Grants) einen Verwaltungskostenbeitrag von CHF 704'467.13 (Vj. CHF 696'817.71). Die Jahresrechnung der AIBA für das Geschäftsjahr 2023 weist einen Aufwand von CHF 2'053'326.85 (Vj. CHF 1'894'327.41) sowie Erträge von CHF 2'053'326.85 (Vj. CHF 1'894'327.41) auf und schliesst mit einem Jahresergebnis von CHF 25'829.00 (Vj. Aufwandsüberschuss CHF 102'946) ab. Gesamthaft wurde der Staatsbeitrag 2023 von CHF 1'459'000 um CHF 111'195.28 auf CHF 1'347'804.72 reduziert. Durch die Reduktion des Staatsbeitrags 2023 wurde erreicht, dass das Eigenkapital der AIBA per 31. 12. 2023 innerhalb der maximalen Reservehöhe von CHF 400'000 liegt (LNR 2016-57 BNR 2016/42 REG 0612).

### Aufwand

Der Aufwand für die Betreuung der europäischen Programme Erasmus+, ESK, EEA Grants, NQFL und eTwinning betrug CHF 1'609'306.96 (Vj. CHF 1'421'303.90), einschliesslich der nationalen Programmbeteiligungen in der allgemeinen Bildung, der Berufs-, Hochschul-, Erwachsenenbildung, im Bereich Jugend sowie in der Leitung von NQFL und eTwinning von CHF 162'644.99 (Vj. CHF 154'161.75). Die Erhöhung der Kosten im Vergleich zum Vorjahr können mit dem neuen Aufgabenbereich der Nationalagentur Erasmus+, VET-Team sowie der vermehrten, erforderlichen Reisetätigkeit in den Bereichen Erasmus+, ESK, eTwinning, EEA Grants und der Möglichkeit, geplante Veranstaltungen wieder durchzuführen, begründet werden.

Wiederum wurden zahlreiche Erasmus+-Projekte, Akkreditierungen zur Förderung in der Schul-, Hochschul-, Berufs- und Erwachsenenbildung sowie Projekte und Quality Labels im Jugendbereich von externen Experten bzw. Expertinnen sowohl in der Antragsphase als auch in der Schlussberichtsphase bewertet. Seit der Umsetzung der neuen Programmgeneration im Jahr 2021 wurde aufgrund des deutlich ausgeweiteten Aufgabenkreises das interne Audit an eine Revisionsstelle ausgelagert. Die Aufwendungen in der Höhe von rund CHF 53'224.83 (Vj. CHF 33'410.58) sind um CHF 19'814.25 gestiegen. Je nach Anzahl neuer Projektanträge und Schlussberichtsprüfungen pro Jahr ist dieser Budgetposten grösseren Schwankungen ausgesetzt. Im Berichtsjahr konnten der Erasmus+-Vertrag 2019 im Bereich der Bildung sowie im Bereich der Jugend die Erasmus+-Verträge 2019 und 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

### Aufwand EU-Programme

Der Netto-Verwaltungsaufwand<sup>4</sup> der AIBA inklusive der nationalen Zusatzförderungen für die Begünstigten in den europäischen Programmen beläuft sich im Jahr 2023 auf CHF 904'839.83 (Vj. CHF 724'486.19). Nicht eingerechnet ist der Aufwand für Dienste der Landesverwaltung (insbesondere Informatik- und Personaldienstleistungen durch das APO sowie die Buchhaltung durch die Landeskasse), die die AIBA aufgrund der Leistungsvereinbarung beanspruchen darf. Die Erhöhung des Netto-Verwaltungsaufwandes kann mit zusätzlichen Stellenprozenten gemäss dem Stufenplan im BuA 124/2020, der Umsetzung der Nationalagentur Erasmus+ und ESK (2021–2027) innerhalb der AIBA und der Rückstellung von Ferien- und Gleitzeitguthaben begründet werden. Ebenso erfolgten weitere nationale Medienpartnerschaften für die Promotion der EU-Programme.

### Aufwand WorldSkills und EuroSkills

Der Aufwand für WorldSkills Liechtenstein beträgt im Geschäftsjahr CHF 444'019.89 (Vj. 473'023.51). Im Aufwand für Wettbewerbe sind Kosten für die Leitung, nationale und internationale Vorbereitungen, Förderung der berufsspezifischen Weiterbildung sowie die Organisation und Marketingmassnahmen für die Stärkung der dualen Berufsbildung enthalten. Im Berichtsjahr nahm die Delegation von WorldSkills Liechtenstein an der EuroSkills Competition 2023 mit zwei Teilnehmenden in Danzig teil.

Die Abnahme des Aufwands resultiert aus den im Vorjahr durchgeführten WorldSkills, die im letzten Jahr zum ersten Mal dezentral durchgeführt wurden. Die liechtensteinische Delegation an den EuroSkills 2023 war kleiner als an den WorldSkills 2022. Zusätzlich ist die Einsatzdauer der EuroSkills mit zehn Tagen um vier Tage kürzer als an den WorldSkills. Die Kosten von CHF 133'638.76 (Vj. 196'889.86) fallen um CHF 63'251.11 geringer aus.

<sup>4</sup> Der Netto-Verwaltungsaufwand entspricht dem Gesamtaufwand für die europäischen Bildungsprogramme abzüglich des Ertrags aus allen Programmtätigkeiten.



## Finanzen und Förderungen

Die AIBA ist verpflichtet, pro EUC-NA-Vertrag jeweils einen Jahresabschluss zu erstellen. Daher wird pro EUC-NA-Vertrag (Vertragsjahr) und pro Buchhaltungsjahr eine separate Buchhaltung geführt. Aufgrund der Zusammenführung der beiden bisherigen Nationalagenturen im Jahr 2021 und des Starts der neuen EU-Programme Erasmus+ (2021–2027) und ESK sind insgesamt vier Konsolidierungskreise für alle laufenden Verträge in den Programmen Erasmus+ Bildung (2014–2020), Erasmus+ Jugend (2014–2020), Erasmus+ (2021–2027) und ESK (2021–2027) zu verwalten.

Für die Programmverwaltung führt die AIBA folgende vier Bankkonten bei der Liechtensteinischen Landesbank.

### Erasmus PLUS

LI74 0880 0461 8145 9200 2

### Erasmus+ Jugend 2014–2020

LI20 0880 0461 8145 9200 4

### Erasmus+ 2021–2027

LI90 0880 0461 8145 9200 5

### ESK

LI63 0880 0461 8145 9200 6

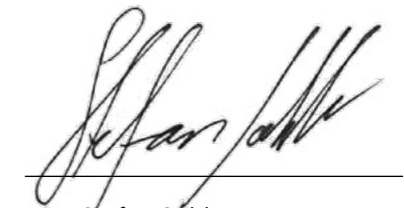
Die Buchhaltung für die EU-Programme Erasmus+ und ESK (2021–2027) wird gemäss den EU-Vorgaben ebenfalls gesondert vom Vorgängerprogramm (2014–2020) geführt. Dabei wird pro Vertragsjahr buchhalterisch ein Mandat eröffnet und über die ganze Vertragsdauer geführt. Durch die Möglichkeit der Terminierung von Bilanz und Erfolgsrechnung kann das jeweilige Buchungsjahr per Bilanzstichtag abgeschlossen werden. Dadurch sind über die ganze Laufzeit pro Projektträger alle Transaktionen ersichtlich.

## EUC-Konti Betriebskostenzuschuss, eTwinning und NQFL-NCP

Die AIBA verwaltet zusätzlich die Bankkonti eTwinning und NQFL-NCP. Auf dem eTwinning-Konto wurden EUR 14'427.31 (Vj. EUR 28'060.70) und auf dem Konto NQFL-NCP EUR 7'397.75 (Vj. EUR 7'442.19) verbucht. Die mit der EU-Kommission in der Finanzhilfvereinbarung Nr. 2023–0052 vereinbarten Betriebskostenzuschüsse für das Programm Erasmus+ von EUR 584'959 (Vj. EUR 533'451) und der Zuschuss für das Programm ESK EUR 42'252 (Vj. EUR 40'668) des Vertragsjahres 2023 wurden periodengerecht an die Landeskasse überwiesen.



Daniel Bargetze, M. A. HSG  
VR-Präsident AIBA



Dr. Stefan Sohler  
Geschäftsleiter AIBA

Vaduz, 20. März 2024



**AIBA | Agentur für Internationale Bildungsangelegenheiten**  
**Nationalagentur für Erasmus+ und ESK**

Postfach 684 | Kirchstrasse 10 | 9490 Vaduz | Liechtenstein  
+423 236 72 21 | [info@aiba.li](mailto:info@aiba.li)